



Unser

Samstag, 22. Februar 2025 | Nr. 1

KREIS

Zeitung für den Landkreis Alzey-Worms



Rheinhesse

KLIMAFOLGEN? ALZEY-WORMS PACKTS AN.

Jetzt mitmachen!

Gestalten Sie die Zukunft unserer Heimat.
Teilen Sie Ihre Erfahrungen und Ideen zur
Klimaanpassung im Kreis Alzey-Worms!



Zur Umfrage

Der Klimawandel schreitet voran und mit jedem Jahr werden die Folgen deutlicher. Ein Klimaanpassungskonzept soll Bereiche und Handlungsfelder in jeder Kommune des Landkreises Alzey-Worms aufdecken, die schon heute besonders von den negativen Folgen des Klimawandels betroffen sind oder dies in Zukunft sein werden.

Seite 9

Die Umfrage läuft bis zum 31. Mai 2025

Flyer: energienet, Foto: Max Conrad

2 Neues Online-Kulturmagazin



Das neue regionale Online-Kulturmagazin KulturArt Rheinhesse – was, wann, wo

- spannende, vielfältige Artikel
- regionaler Veranstaltungskalender
- vierteljährliche Aktualisierung der Termine

Das kulturelle Leben in Rheinhesse auf einen Blick: Das Regionale Kulturmanagement stellt die „KulturArt Rheinhesse – was, wann, wo“ vor.

5 Abfallwirtschaft wird digitalisiert



Im April geht es los. Alle grünen und grauen Tonnen im Landkreis Alzey-Worms werden nach und nach mit einem Chip versehen.

15 Kreismusikschule 2025



BandTime (Foto), die Nachwuchsband, ist mit Jazz & Rock Unit und Session Kollektiv das Herz des Rock/Pop/Jazz/Weltmusik-Bereichs.

Themenjahr „Alles Carl?“ offiziell eröffnet

Mit 34 Veranstaltungen feiert Rheinhessen in diesem Jahr Carl Zuckmayer

Durch das Jahr mit Carl Zuckmayer: Die Uraufführung des „Fröhlichen Weinbergs“ jährt sich zum 100. Mal – und Rheinhessen feiert mit einer eigenen Veranstaltungsreihe. 34 Events von 24 Veranstalterinnen und Veranstaltern zählt das umfangreiche Jahresprogramm mit dem Titel „Alles Carl“, das sich dem Wirken Zuckmayers in der Region Rheinhessen widmet.

Neben klassischem Theater finden sich dort auch Perspektiven aus Kunst, Film, Literatur, Wein, Erinnerungskultur und vielem mehr. Die Vielfalt des Programms zeigt die Schaffenskraft Zuckmayers und darüber hinaus, wie aktuell die Themen, die er behandelte, heute noch sind. Das große Interesse sowohl von Veranstalterseite als auch von Seiten der Bürgerinnen und Bürger macht deutlich, dass Carl Zuckmayer die Region bis heute nachhaltig prägt und sein kulturelles Erbe, auch als Markenzeichen für Rheinhessen, weiter über die Grenzen hinaus strahlt.



Das umfangreiche Jahresprogramm widmet sich dem Wirken Zuckmayers in der Region Rheinhessen. Foto: Simone Stier

Nun wurde das Jahr offiziell in Nackenheim, dem Geburtsort Zuckmayers, eröffnet. Ministerin Katharina Binz würdigte das Engagement aller Projektbeteiligten mit folgen-

den Worten: „Vor 100 Jahren gelang Carl Zuckmayer mit dem ‚Fröhlichen Weinberg‘ der Durchbruch als Dramatiker. Es sind danach viele weitere einflussreiche Werke entstanden, die seit ihrem Erscheinen nichts an Aktualität eingebüßt haben. Fragen der Auseinandersetzung des Einzelnen mit der Gesellschaft, von Anpassung und Widerstand, innerer Emigration und Exil oder Krieg und Frieden spielen auch heute eine zentrale Rolle. Es lohnt sich, bei Zuckmayer nach Antworten zu suchen, da sein Schaffen stets von einem tiefen Vertrauen in Humanität und die Möglichkeit der Versöhnung durchdrungen ist. Daher ist es ein besonderes Zeichen kultureller Erinnerung, dass das Regionale Kulturmanagement Rheinhessen gemeinsam mit der Carl-Zuckmayer-Gesellschaft dieses Themenjahr initiiert hat, um das Leben und Werk dieses außergewöhnlichen Schriftstellers aus Nackenheim in über 30 Veranstaltungen erneut in den Fokus zu rücken.“ Neben musikalischen Darbietungen der Tom Bombadil Folkband

stand insbesondere die Vorstellung des Jahresprogramms durch die Veranstalterinnen und Veranstalter im Fokus. „Es war mir ein großes Anliegen, den Mitwirkenden des Themenjahres ein Gesicht zu geben. Denn ohne sie gäbe es kein ‚Alles Carl?‘“, betont Kulturmanagerin und Projektleitung Valerie Reiter. Gemeinsam mit der Carl-Zuckmayer-Gesellschaft hat sie das Projekt geplant und umgesetzt. Das Programm startete am 19. Februar mit einer literarischen Führung zu Zuckmayers „Fastnachtsbeichte“ und endet am 27. Dezember im Nackenheimer Ortsmuseum „Muxum“ mit einer Filmvorführung des „Fröhlichen Weinbergs“.

► Die Jahresbroschüre kann auf rheinessen.de eingesehen werden. Zudem liegt sie an verschiedenen öffentlichen Auslageorten aus und kann auf Wunsch postalisch zugeschickt werden. Bei Interesse steht Valerie Reiter unter reiter.valerie@mainz-bingen.de oder telefonisch unter 06132 / 787-1093 zur Verfügung.

AUSBILDUNG. STUDIUM. JOB. BEI UNS.

4. | 5. APRIL
9 - 14 Uhr

BerufsinfoMesseAlzey
Gelände Realschule plus
Dr.-Georg-Durst-Straße, Alzey
www.bim-alzey.de

PLUS OFFENE STELLEN
für Berufserfahrene
Sa 9 - 14 Uhr

Verteiler Wirtschaftsförderung Alzey-Worms

Weitere Infos:

Online-Kulturmagazin

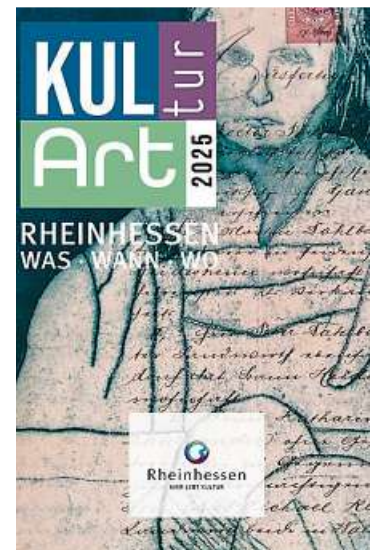
„KulturArt Rheinhessen – was, wann, wo“

Das kulturelle Treiben in Rheinhessen auf einen Blick: Das Regionale Kulturmanagement stellt die „KulturArt Rheinhessen – was, wann, wo“ vor.

„Die KulturArt soll Kulturschaffende und deren Angebot sichtbar machen und regionale Kulturthemen beleuchten. Immer in Zusammenarbeit mit den Akteuren vor Ort“, so Kulturmanagerin und Projektleiterin Valerie Reiter. Damit fügt sich das Magazin als weiteres Element in die Agenda des Regionalen Kulturmanagements ein. Dazu gehören vor allem Vernetzung, Kulturmarketing sowie Unterstützung und Beratung von Kulturschaffenden.

Themen der ersten Ausgabe sind unter anderem die Bedeutung der kulturellen Bildung am Beispiel der MitMachAusstellung in Ingelheim und die Nachhaltigkeitsstrategie bei den Nibelungen-Festspielen. Neben den Artikeln nimmt der Veranstaltungskalender einen großen Teil des Magazins ein. Die dort aufgeführten Termine werden vierteljährlich aktualisiert und präsentieren einen Ausschnitt der kulturellen Events in Rheinhessen.

Um die digitale Publikation anzuspre-



Die KulturArt soll Kulturschaffende und deren Angebot sichtbar machen und regionale Kulturthemen beleuchten. Foto: Petra Balbach/hauptsache:design

chend zu gestalten, hat sich Valerie Reiter mit Andrea Adler und Alice Hubert von hauptsache:design in Mainz zwei erfahrene Designerinnen ins Boot geholt.

► Abrufbar ist die KulturArt auf rheinessen.de, die nächste Ausgabe ist für Juni 2025 geplant.

Einsatz für die Menschen in der Region

VG-Bürgermeister Gerd Rocker feiert 40-jähriges Dienstjubiläum



Die Teilnehmenden der Feierstunde beglückwünschten Gerd Rocker zu seinem Dienstjubiläum. Auf dem Bild zu sehen sind (v.l.n.r.): Personalratsvorsitzende Olivia Matheis-Grieder, Landrat Heiko Sippel, Jubilar Gerd Rocker, Beigeordneter Alfons Schnabel und Referatsleiter der Kommunalaufsicht, Rechtsangelegenheiten in der Kreisverwaltung, Jan Weindorf.

Foto: Rahel Kloos

„Ich habe meine Berufswahl nie bereut. Für mich ist der Beruf eine Berufung“, lautete die Bilanz, die Verbandsgemeindebürgermeister Gerd Rocker zu seinem 40-jährigen Dienstjubiläum zog.

Er habe viel Spaß und Freude bei seiner Arbeit und betonte die Bedeutung eines respektvollen Miteinanders in der Politik. „Demokratie lebt von konstruktiver Auseinandersetzung“, erklärte Rocker. Diese ermögliche gute, gemeinsam getragene Lösungen. Er freue sich auf ein weiterhin gutes Miteinander mit allen Vertreter*innen von Politik und Verwaltung.

„40 Jahre im öffentlichen Dienst sind ein besonderer Grund zur Dankbarkeit und zum Feiern“, erklärte Landrat Heiko Sippel bei der Feierstunde im Sitzungssaal der Kreisverwaltung Alzey-Worms. Seit 2010 trägt Rocker das Amt des Bürgermeisters der Verbandsgemeinde Wöllstein, 2018 wählten die Bürgerinnen und Bürger der Verbandsgemeinde den Amtsinhaber wieder. Landrat Heiko Sippel gratulierte dem Jubilar recht herzlich, sprach ihm Dank und Anerkennung für seinen Einsatz für die Menschen in der Region aus und überreichte im Auftrag von

Ministerpräsident Alexander Schweitzer die Dankesurkunde des Landes Rheinland-Pfalz. Als Büroleiter der Verbandsgemeindeverwaltung und als Bürgermeister habe Rocker die Verbandsgemeinde maßgeblich geprägt: Die Entwicklung der Wirtschaft, der Kitas und Schulen, das eigene Schwimmbad der Verbandsgemeinde und vieles mehr habe er in verantwortungsvoller Position mitgestaltet. Landrat Sippel lobte: „Die Verbandsgemeinde Wöllstein bietet eine hohe Lebensqualität, das beweist das Wachstum der Gemeinden“. Sippel betonte die Nahbarkeit sowie die sehr gute Ortskenntnis des Kommunalpolitikers und hob Rockers beachtliches Engagement im Kreistag, im Kreisausschuss sowie in zahlreichen Ausschüssen hervor. Rocker zeige, dass er für die Menschen da sei. Der Landrat dankte für die lange vertrauensvolle und von Offenheit geprägte Zusammenarbeit. Alfons Schnabel, Beigeordneter der Verbandsgemeinde Wöllstein, gratulierte Rocker herzlich im Namen der Verbandsgemeinde. Schnabel dankte dem Verbandsgemeindebürgermeister für die gute Kooperation und seine bemerkenswerten Leistungen. „Wir haben stets das Beste für Wöllstein

erreichen wollen“, erklärte der Beigeordnete. Gemeinsam hätten sie vieles in der Verbandsgemeinde bewegt, es bleibe weiterhin einiges zu tun. Schnabel überreichte Rocker im Namen der Verbandsgemeinde Wöllstein eine Dankesurkunde der Verwaltung.

Die Personalratsvorsitzende der Verbandsgemeindeverwaltung, Olivia Matheis-Grieder, schloss sich den Glückwünschen an und dankte für das respektvolle Miteinander auf Augenhöhe. Rocker nehme die Mitarbeitenden an, wie sie sind.

Rocker begann 1985 seinen Dienst in der Verbandsgemeindeverwaltung Wöllstein. Nach der Ausbildung zum Beamtenanwärter ab 1985 sowie zum Verbandsgemeindeinspektor, arbeitete Rocker als stellvertretender Abteilungsleiter in der Zentralverwaltung der Verbandsgemeinde Wöllstein. Nach mehrjähriger Arbeitserfahrung und dem Abschluss der Diplomprüfung mit verwaltungsbetriebswirtschaftlicher Fachrichtung im Jahr 2000, hatte Rocker ab 2002 die Position des Büroleiters der Verbandsgemeindeverwaltung inne. Im selben Jahr wurde er zum Amtsrat ernannt. Zudem doziert Rocker am Kommunalen Studieninstitut Bad Kreuznach.

*Liebe Leserinnen
und Leser,*



Heiko Sippel

um dem Klimawandel vor Ort mit wirksamen Maßnahmen zu begegnen, erstellt der Landkreis Alzey-Worms aktuell ein Klimaanpassungskonzept. Die begleitende Umfrage trägt dazu bei, eine verlässliche Daten- und Informationsgrundlage hierfür zu schaffen und so die gute Zukunft unserer Heimat aktiv mitzugestalten. Machen Sie mit! (Seite 9)

Tolle Möglichkeiten zur Weiterbildung für Beruf und Freizeit bieten die Kurse der Kreisvolkshochschule Menschen jeden Alters und jeder Herkunft. Die Anmeldung für das neue Programm ist online möglich. Im Mittelpunkt steht diesmal Auguste Schneider, die Leiterin der einstigen Kreishaushaltungsschule. Am Samstag, 5. April, findet mit dem Auguste-Tag eine tolle Veranstaltung statt, zu der ich Sie schon heute herzlich einladen darf. (Seite 12).

Die Abfallwirtschaft im Landkreis Alzey-Worms wird digitalisiert. Ab April geht es los. Dann erhalten die grauen und die grünen Tonnen einen Chip mit einem Identifikationscode. Dieser wird bei der Leerung am Müllauto ausgelesen. Wer den Restmüll besser trennt und die graue Tonne seltener leeren lässt, hat künftig einen Vorteil bei der Gebührenabrechnung. (Seite 5)

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der neuen Ausgabe der Kreiszeitung!

*Ihr
Heiko Sippel*

Landrat

Für Euch KINDER

Wie viele Schafe findest du?



Hellau liebe Kinder,
ich hoffe, ihr feiert fröhlich Fasching und habt tolle Kostüme an. Zwischen- durch habt ihr sicher mal Zeit zum Rätseln, viel Spaß dabei.
Euer Miko Müll

Wie heißen lange italienische Nudeln, die an Fasching tanzen?
Spaghetti Polonaise

Drei Löwen verspeisen einen lustigen Clown.
Sagt der eine zum anderen:
Der schmeckt aber komisch.

Wie nennt man den Flur in einem Iglu?
Eisdiele.

Ich habe bei Spiderman angerufen, aber er hatte kein Netz.

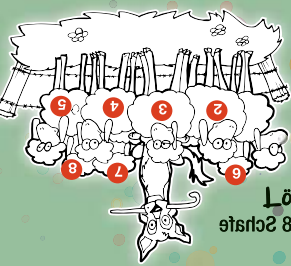
Buchstabenrätsel

Hier haben sich ganz viele Kostüme versteckt. Findest du sie?

A	Ü	M	B	R	V	R	G	C	L	O	W	N	I	O
N	P	R	I	N	Z	E	S	S	I	N	M	N	L	P
Q	W	X	E	C	G	H	J	Ä	L	B	U	Y	S	V
R	Z	U	N	I	I	B	L	K	O	H	I	C	U	R
V	F	D	E	G	H	K	E	N	G	E	L	M	P	T
P	E	X	Q	W	E	N	I	Z	U	X	I	N	E	O
O	O	H	J	Ö	B	I	S	K	Z	E	J	K	R	H
L	Ö	W	E	G	X	N	K	B	T	U	O	P	M	Ü
I	C	M	B	H	I	J	Ö	T	M	Z	C	U	A	E
Z	Q	B	A	T	M	A	N	Z	T	X	O	R	N	I
I	Ä	P	I	R	B	M	I	E	I	L	W	Z	L	N
S	Ä	Ö	Ü	X	V	B	G	N	G	M	B	Q	W	H
T	E	R	T	Z	I	U	I	I	E	E	O	O	N	O
A	A	I	N	D	I	A	N	E	R	B	Y	N	M	R
P	I	R	A	T	R	B	R	Z	U	M	I	T	Y	N

N	A	I	W	U	Z	R	L	V	R	I	P			
R	W	N	A	B	B	E	N	V	I	D	N	I	V	V
O	N	O	E	I	E	I	I	I	Z	L	U	L	E	R
H	M	O	W	G	N	G	A	X	O	Y	S	I	S	
N	T	Z	M	T	E	I	W	B	B	I	D	Y	S	
I	N	O	X	Z	N	V	M	O	X	O	Z			
L	O	V	E	C	Z	W	L	O	I	H	W			
U	O	P	T	U	O	K	X	E	G	L	T	O		
H	K	X	Z	K	S	B	O	G	H	O	P			
O	E	N	I	X	Z	I	N	M	O	X	P			
P	T	W	T	N	G	E	K	H	E	D	E	A		
L	P	I	C	H	O	K	B	T	U	I	N			
A	S	A	A	B	U	L	B	C	E	X	O			
L	P	L	P	N	W	N	S	S	Z	N	I			
O	I	O	M	O	C	L	O							

Lösung:
-Pflanzsaft, Biene, Pflanz, Cowboyp, Eis-
königin, Engel, Batman, Hexe, Superman,
Indischer Ninja, Polizist, Einhorn, Löwe,
Clown, Tiger



Lösung:
Es sind 8 Schafe



Die Abfallwirtschaft wird digitalisiert

Ihre grünen und grauen Tonnen bekommen einen Chip

Im April geht es los. Alle grünen und grauen Tonnen werden nach und nach mit einem Chip versehen. Dieser wird unter dem Rand der grünen Biotonnen und grauen Restabfalltonnen befestigt.

Etwa 14 Tage vorher informiert der Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) per Briefpost alle Grundstückseigentümer und Hausverwaltungen. Die kleinsten Restabfalltonnen mit 60 Litern Inhalt werden nicht gechipt, sondern während der Aktion ersetzt durch eine graue 120-Liter-Tonne mit Chip. Dasselbe gilt für die Grundstücke, die mit 4 bis 6 Personen bewohnt sind und aktuell eine 240-Liter-Tonne, derzeit das Normalvolumen, nutzen. Hier sind die Antworten zu den häufigsten Fragen zum Thema.

Warum werden Restmülltonne und Biotonne gechipt?

Mit dem Chip werden die grauen und grünen Tonnen dem Grundstück zugeordnet, zu dem sie gehören. Mit dem Chip an der grauen Restmülltonne werden ab Juli 2025 am Müllfahrzeug die Leerungen gezählt. Die Anzahl der Leerungen fließt in die Abrechnung ein. Die Tonnen werden bei der Leerung nicht gewogen.

Der Chip an der grünen Biotonne wird nur bei der Inhaltskontrolle genutzt. Wenn es Störstoffe gibt, werden die Anwohner über die korrekte Mülltrennung informiert. Bei der Biotonne werden keine Leerungen gezählt. Die Abfuhr findet weiter im festen Rhythmus von 2 Wochen statt. Es hat keinen Einfluss auf die Gebühren, ob die Biotonne jedes Mal zur Leerung herausgestellt wird oder nicht.

Wo wird der Chip an der Biotonne und Restmülltonne angebracht und was ist darauf gespeichert?



Jeder Chip hat einen einzigartigen Identifikationscode.



Er wird unterhalb des Tonnenrandes angebracht. Fotos: AWB

Der Chip an der Biotonne und der Restmülltonne befindet sich unterhalb des oberen Randes der Tonne. Er ist rund und im Durchmesser etwa so groß wie ein Zwei-Euro-Stück. Der Chip funktioniert ohne Batterie, ist wartungsfrei und unempfindlich gegen Erschütterungen.

Fremde können ihn weder auslesen, manipulieren noch überschreiben. Es sind keine Daten zu den Anwohnern auf dem Chip gespeichert, sondern ein einzigartiger Identifikationscode. Nur der AWB kann diesem Code eine

Adresse oder ein Grundstück zuordnen. Wenn der Müllwagen die Tonnen hebt, wird der Chip ausgelesen.

Das Chippen der Tonnen – wie läuft das ab?

Ab April schreiben wir nach und nach alle Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer sowie Hausverwaltungen an. Diesem Schreiben sind selbstklebende Aufkleber beigelegt. Darauf stehen die Adresse und die Art der Tonne, zum Beispiel „Bioabfall 120 Liter“. Für jede grüne und jede graue Tonne versenden wir jeweils einen Aufkleber. Die Empfänger des Schreibens befestigen die Aufkleber auf dem Deckel der Tonne und stellen diese am angegebenen Datum auf die Straße. Kurze Zeit später wird bei jeder Tonne mit einem solchen Aufkleber ein Chip unter dem Rand angebracht. Dabei wird die Chipnummer dem betreffenden Objekt mit dem entsprechenden Aufkleber zugeordnet.

Was passiert, wenn ich die Tonne nicht zum Chippen herausstellen kann, weil ich zum Beispiel in Urlaub bin?

Sie sollten auf jeden Fall versuchen, dass Nachbarn, Freunde oder Familie die Tonnen bereitstellen. Wenn Ihre Tonnen beim ersten Mal nicht gechipt werden können, muss dies zu einem anderen Zeitpunkt nachgeholt werden.

Was passiert ab Sommer mit den grünen und grauen Tonnen ohne Chip?

Grüne oder graue Tonnen ohne Chip müssen nachträglich gechipt werden, damit sie in Zukunft geleert werden können. Ohne Chip kann zukünftig keine Leerung erfolgen.

Ist geplant, auch die Gelben und blauen Tonnen zu chippen?

Nein, das ist zurzeit nicht geplant. Die Gelben und blauen Tonnen können weiter ohne Chip benutzt werden. Deren Abfuhrhythmus bleibt so, wie bisher und wie es im Umweltkalender angegeben ist: Gelbe Tonne alle 3 Wochen, blaue Tonne alle 4 Wochen.

In welchem Fall wird unsere Restmülltonne getauscht?

Bei den Tonnengrößen wird nicht mehr zwischen Sparvolumen und Normalvolumen unterschieden. Wo die bisherige kleine 60-Liter-Restmülltonne steht, wird diese ersetzt durch das graue 120-Liter-Gefäß. Die grauen Tonnen werden nach der Anzahl der Personen auf dem Grundstück zugeteilt, allerdings in Zukunft nach einem anderen Verteilschlüssel. Konkret heißt das: Grundstücke mit bis zu 6 Personen bekommen eine 120-Liter-Tonne.

Aktuell steht auf Wohngrundstücken mit Normalvolumen, die zum Beispiel mit 4 oder 5 Personen bewohnt sind, eine 240-Liter-Tonne für Restmüll. Diese würden beim Chippen ausgetauscht in jeweils eine 120-Liter-Tonne. Grundstücke mit 7 bis 12 Bewohnern erhalten dann eine 240-Liter-Tonne. Auf speziellen Wunsch kann anstelle einer 120-Liter-Tonne ein 240-Liter-Tonne gestellt werden, dies ist aber mit Mehrkosten verbunden.

Wie viel Liter Inhalt hat meine Tonne?

Das Volumen der Tonnen ist in der Regel auf dem Deckel eingepreßt. Gut zu wissen für den Größenvergleich: Blaue und Gelbe Tonnen gibt es nur in der Größe von 240 Litern.

► Weitere Informationen zum Chippen und Wechsel der Biotonne und der Restmülltonne finden Sie auf unserer Website: www.abfall-alzey-worms.de.

Gebührentelefon oder Umweltelefon - welches ist das richtige für mich?

Der Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) bietet für verschiedene Fragen und Anliegen schon seit vielen Jahren zwei Service-Nummern an. Diese behandeln zwei unterschiedliche Geschäftsbereiche und haben die Bezeichnungen: Umweltelefon und Gebührentelefon.

Damit Sie die Informationen und Antworten erhalten, die Sie benötigen, sollten Sie unbedingt die richtige Nummer wählen. Denn nur so kann die Kontaktperson am jeweiligen Servicetelefon Ihnen zügig weiterhelfen. Hier stellen wir Ihnen die Themenbereiche vor, die die zwei Service-Nummern abdecken.



DAS UMWELTELEFON:
06731 / 408 – 2828

- Ist Ihre Service-Nummer bei...
- nicht-geleerten Tonnen
 - Fragen zur richtigen Trennung und Entsorgung Ihres Abfalls
 - Reparatur und Verlust Ihrer Tonnen
 - Fragen zur Abgabe Ihres Abfalls auf den Wertstoffhöfen
 - Umweltbildung für Kinder und Erwachsene
 - Das Umweltelefon ist sowohl für Privatpersonen als auch für Gewerbetreibende zuständig!



DAS GEBÜHRENTELEFON:
06731 / 408 – 6499

- Ist Ihre Service-Nummer bei...
- Fragen zu Gebührenbescheid und Mahnungen
 - Fragen zu den Bezahlungsmöglichkeiten Ihrer Gebühren
 - Bestellung der Mülltonnen für Ihre vermietete Immobilie
 - Bestellung von neuen Mülltonnen für Ihr eigenes Haus
 - Änderung der Mülltonnenanzahl
 - Zusatzvolumen für Windeln und Inkontinenzabfälle
 - Änderung der Tonnengröße

- Angaben zu neuen Mietern und Familienmitgliedern
- neuen Eigentumsverhältnissen
- Das Gebührentelefon ist sowohl für Privatpersonen als auch für Gewerbetreibende zuständig

Viele Informationen zu diesen Themen finden Sie auch auf unserer Website: www.abfall-alzey-worms.de. Entsprechende Formulare stehen im Downloadcenter auf der Website bereit: www.abfall-alzey-worms.de/mein-anliegen/unsere-leistungen-fuer-sie/downloadcenter

Gewusst wie: Außergewöhnliches wegwerfen

Die Entsorgungswege sind so unterschiedlich wie die Abfallarten

Für die Entsorgung und Trennung des täglichen Restmülls, Biomülls, Verpackungsmülls und Papiermülls stehen den Haushalten im Landkreis vier unterschiedliche Tonnen zur Verfügung. Bei außergewöhnlichen Abfällen wie etwa einem Aquarium, E-Scooter oder alten Glasbausteinen stellt sich jedoch die Frage, wo sie weggeworfen werden können.

Im Landkreis Alzey-Worms stehen den Bürgerinnen und Bürgern 13 Wertstoffhöfe (WSH) für die Abgabe verschiedener Abfallarten zur Verfügung. Einige dieser WSH nehmen auch Sperrmüll an. Die Abholung des Sperrmülls am Grundstück kann zu-



Glasmöbel können beim WSH entsorgt werden. Auch Elektrofahräder (bis 25 km/h) nehmen diese an. Glasbausteine müssen zum privaten Verwerter. Fotos: PIRO4D pixabay/firebladeguy pixabay/eggnykes pixabay

dem bei Entrümpelungen in Privathaushalten genutzt werden. Manche außergewöhnlichen Abfälle dürfen jedoch weder auf den WSH noch über die Abholung entsorgt werden. Für diesen Fall bieten private Verwer-

ter in der Region ihren Service an. Der Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) hat hier einige Abfallbesonderheiten und ihre Entsorgungswege aufgeführt. ► Informationen zu den WSH des AWB finden Sie auf der Website:

www.abfall-alzey-worms.de/mein-anliegen/entsorgungswege/wertstoffhoeft-im-kreis. Weitere Fragen zur Abfallentsorgung beantwortet das Umwelttelefon unter 06731 / 408-2828.

Abfall	Entsorgung
Autobatterie:	1 pro Haushalt am Schadstoffmobil (hier keine Entsorgungsbescheinigung und Pfanderstattung erhältlich), im Handel, wo sie gekauft wurde, oder beim privaten Verwerter
Aquarium:	als Sperrmüll abholen lassen (max. 2 m Länge und 50 kg schwer) oder auf dem WSH in Gundersheim in den Restmüllcontainer
Duschwanne Metall:	auf allen WSH in den Container Metallschrott
Elektrofahrrad (zwei-rädriges mit Tretunterstützung bis 25 km/h):	► mit verbautem Akku: auf allen WSH ► ohne Akku: auf allen WSH Ansonsten beim Fahrradhandel abgeben, bei dem Sie ein neues kaufen möchten, der aber eine Verkaufsfläche von min. 400m ² haben muss.
E-Scooter:	als Elektrogerät auf den WSH; wenn der Akku ausbaubar ist: ausbauen und getrennt als Industriebatterie bei einem Händler abgeben, der Ersatzakkus im Sortiment hat; wenn Akku fest verbaut ist: Scooter mit Akku abgeben.
Feuerlöscher:	2 Stück pro Haushalt am Schadstoffmobil; sonst: Abgabe auf eigene Kosten bei Firmen, die Feuerlöscher verkaufen
Fotovoltaikmodule:	nach Anmeldung beim AWB zum WSH Gundersheim, Abgabe ist kostenlos
Glasbausteine:	privater Verwerter
Glasmöbel:	als Sperrmüll abholen lassen oder zum WSH Alzey, Monsheim, Wörrstadt bis zu einem halben Kubikmeter; auf dem WSH Gundersheim kostenlose, unbegrenzte Abgabe
Haustür ohne Glas:	WSH Gundersheim
Haustür mit Glas:	private Verwerter
Lavalampe:	Hülle mit Elektroanschluss kommt als Elektroschrott zum WSH, Flüssigkeit zum Schadstoffmobil
Musikkassetten:	Restmüll
Spiegel:	als Sperrmüll abholen lassen oder zum WSH Alzey, Monsheim, Wörrstadt bis zu einem halben Kubikmeter; auf dem WSH Gundersheim kostenlos unbegrenzte Abgabe
Tierkörper (kleine Tiere):	im Einzelfall im Garten beerdigen oder in die Restmülltonne
Wein:	► Mengen bis 50 Liter: über mehrere Tage verteilt 20-Liter-weise in den Ausguss geben ► Mengen ab 40-50 Liter: auf einmal nur über die Kläranlage

Den Landkreis für die Zukunft gut aufstellen

Regionalkonferenzen zum Kreisentwicklungskonzept Alzey-Worms



Die Kreisentwicklung Alzey-Worms lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger im Landkreis ein, den nächsten Schritt bei der Erstellung des Kreisentwicklungskonzepts gemeinsam zu gehen und bei einer von insgesamt drei Regional-Konferenz mit dabei zu sein.

Aktuell wird der erste Entwurf des Kreisentwicklungskonzepts ausgearbeitet. Grundlage hierzu sind – neben der Bestandsanalyse – intensive Beteiligungsprozesse, die 2024 mit



Grafik: entra

Bürgerinnen und Bürgern sowie Akteuren aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung in Form von Themenabenden stattgefunden haben. In den Regionalkonferenzen sollen nun die erarbeiteten Ziele und Maßnahmen für das Kreisentwicklungskonzept vorge-

stellt, mit den Teilnehmenden diskutiert und priorisiert werden.

Die Termine

Dienstag, 18. März: Stadt Alzey & Verbandsgemeinde Alzey Land
Montag, 31. März: Verbandsgemeinden Eich, Monsheim & Wonnegau
Mittwoch, 2. April: Verbandsgemeinden Wöllstein & Wörrstadt
Die Veranstaltungen beginnen um 17 Uhr und finden in der jeweiligen Region statt. Die genauen Veranstaltungsorte werden noch bekannt ge-

geben. Um die Veranstaltungen besser planen zu können, würden wir uns über eine Anmeldung freuen. Diese ist per E-Mail an stumpf.susanne@alzey-worms.de oder unter Tel. 067317/408-3252 möglich. Kreisentwicklerin Susanne Stumpf steht Ihnen für Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

► Weiterführende Informationen finden Sie unter <https://entraportal.de/kreisentwicklungskonzept-alzey-worms/>.

„Pack's an!“

Einladung zur Projekt- und Fördermittelbörse / Lokale Finanzierungsmöglichkeiten im Blick

Gute Ideen und spannende Visionen – sie haben oft eines gemeinsam: Es fehlt das Geld für die Umsetzung. Die Projekt- und Fördermittelbörse „Pack's an!“ am Freitag, 21. März, soll einen Überblick über verschiedene lokale Finanzierungsmöglichkeiten bieten.

Die LAG Rheinhessen, das Regionale Kulturmanagement Rheinhessen und die Kreisentwicklung Alzey-Worms laden zu „Pack's an!“ ein. Zwischen 14 und 17 Uhr stehen in der Kreisverwaltung Alzey-Worms verschiedene Stände mit Expertinnen und Experten, an denen man Informationen einholen und sich beraten lassen kann.

Die Bandbreite reicht von den Themen Regionalentwicklung über Kultur und gesellschaftliches Miteinander bis hin zu Natur- und Umweltschutz und vielem mehr. Persönlich vertreten sind unter anderem der Sportbund Rheinhessen, die EWR Crowd, die Energieagentur Rheinland-Pfalz und die Kulturbera-

tung Rheinland-Pfalz.

► Fragen beantwortet die LAG Rheinhessen unter haag.magdalena@alzey-worms.de, das Regionale Kulturmanagement Rheinhessen unter reiter.valerie@mainz-bingen.de oder die Kreisentwicklung Alzey-Worms unter stumpf.susanne@alzey-worms.de.

Lesekompetenz in Grundschulen vermitteln

Qualifizierungs-Grundkurs für Leselernhelfer*innen / Ehrenamtler*innen gesucht

Lesen ist eine Basiskompetenz und Voraussetzung, um Schule, Beruf, das Leben allgemein meistern zu können. In Deutschland haben jedoch 20 Prozent der Kinder und Jugendlichen keine ausreichenden Lesekompetenzen. Nicht alle Kinder lernen im gleichen Tempo, mit den gleichen Voraussetzungen. Deshalb wurde das Konzept „LeseLernHilfe“ von der Bürgerstiftung Rheinhessen entwickelt.

Auch im Landkreis Alzey-Worms unterstützen bereits qualifizierte Leselernhelfer*innen Schülerinnen und Schüler in den ersten Klassen beim Lesen lernen. Eine Umfrage des Bildungsbüros im Projekt „Bildungs-



Lesen lernen ist wichtig, um sich Wissen anzueignen, sich über alltagsrelevante Themen zu informieren und sich an Büchern und Geschichten erfreuen zu können.

Foto: pixaby/Laterjary Photography

komune“ hat ergeben, dass sich viele Grundschulen im Landkreis zusätzlich oder erstmalig Unterstützung für ihre Schüler*innen wünschen. Eine neue Kooperation der Kreisvolkshochschule Alzey-Worms und der Bürgerstiftung Rheinhessen ermöglicht nun einen weiteren Qualifizierungskurs für Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möch-

ten und den Umgang mit Kindern lieben.

Lesehelfer*innen sind an Grundschulen ein- bis zweimal pro Woche tätig. Durch die Qualifizierung lernen sie, wie sie professionell und individuell Kindern beim Lesen lernen helfen und sie passgenau fördern können. Gleichzeitig bauen sie in ihrer Tätigkeit mit den Kindern ein Vertrauensverhältnis auf und stärken sie sozial. Bereits aktive Leselernhelfer*innen berichten, dass ihnen die Arbeit mit den Kindern sehr viel zurückgibt. Die Grundschulen ihrerseits schätzen das Engagement und die Wirksamkeit der qualifizierten Ehrenamtler*innen sehr.

Bereits seit 2011 werden Leselernhelfer*innen ausgebildet und an Grundschulen vermittelt. Auch nach der Qualifizierung unterstützt die Bürgerstiftung Rheinhessen die ausgebildeten Leselernhelfer*innen durch Erfahrungsaustausche und steht für fachliche Fragen zur Verfügung. Besondere Kenntnisse oder pädagogische Vorkenntnisse benötigen Interessierte nicht. Die Qualifizierung ist für die Ehrenamtlichen kostenlos.

► Weitere Informationen finden Sie auf www.buergerstiftung-rheinhes-

www.kreis-alzey-worms.eu/volkshochschule/ an (Kursnummer 251-10606). Eine verpflichtende Online-Infoveranstaltung findet am Dienstag, 6. Mai, 17 Uhr, statt, der Qualifizierungs-Grundkurs von anderthalb Tagen ist für Freitag-Nachmittag, 16. Mai, und Samstag, 17. Mai, geplant.

Info

► Im Projekt „Bildungskommune“ des Landkreises Alzey-Worms werden Daten erhoben, die als Grundlage zielgerichteter Entscheidungen dienen sollen.

► Eine wesentliche Aufgabe ist außerdem die Vernetzung von Akteuren und das Anstoßen und Unterstützen von Projekten und Maßnahmen, die die Bildungslandschaft verbessern und damit dem Fachkräftemangel entgegenwirken.

► Das Projekt wird im Rahmen des Programms „Bildungskommunen“ durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Spenden

Die Bürgerstiftung Rheinhessen verantwortet und unterstützt das Projekt „LeseLernHilfe“ seit 2011.

► Spenden mit dem Stichwort „LeseLernHilfe“ sind jederzeit sehr willkommen. Eine Spendenquittung kann mit dem entsprechenden Vermerk und unter Angabe der Adresse gerne ausgestellt werden.

Klimafolgen? Alzey-Worms packt's an

Jetzt bei Umfrage mitmachen und die Zukunft unserer Heimat gestalten

Der Klimawandel schreitet voran und mit jedem Jahr werden die Folgen deutlicher. Ein Klimaanpassungskonzept, das der Landkreis Alzey aktuell erstellt, soll Bereiche und Handlungsfelder in jeder Kommune des Landkreises Alzey-Worms aufdecken, die schon heute besonders von den negativen Folgen des Klimawandels betroffen sind oder dies in Zukunft sein werden.

Ziel ist es, einerseits eine verlässliche Daten- und Informationsgrundlage zu schaffen und andererseits konkrete Maßnahmen zu formulieren, um diesen Problemfeldern entgegen zu wirken. Gefördert wird das Projekt zu 90 Prozent vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (rund 260 000 Euro). Als Vorgabe des Bundes muss das fertige Klimaanpassungskonzept Ende Juni 2026 vorliegen, Um möglichst viele lokale Informationen bei der Erstellung des Konzeptes nutzen zu können, sind die Bürgerinnen und Bürger zum Mitmachen aufgefordert. Eine kurze anonyme Umfrage (per QR-Code, s. Titelseite) soll aufzeigen, welche Veränderungen durch den Klimawandel bereits vor Ort zu bemerken sind. Welche Themen durch den Klimawandel für den Landkreis besondere Relevanz haben und welche Maßnahmen notwendig sind, um die Lebensqualität in unserer Region zu sichern. Die Teilnahme ist bis zum 31. Mai 2025 möglich.

„Die Bürgerinnen und Bürger sind dazu eingeladen, eigene Vorschläge in das Konzept einzubringen und auf Problemfelder hinzuweisen, die individuell wahrgenommen werden“, betont der Klimaanpassungsmanager des Landkreises Alzey-Worms, Guido Flock, der im folgenden Interview über das Thema Klimawandel informiert.

Herr Flock, was versteht man allgemein unter Klimawandel?

Grundsätzlich unterscheidet man zwei Arten des Klimawandels: den natürlichen und den anthropogenen Kli-



Guido Flock ist der Klimaanpassungsmanager des Landkreises Alzey-Worms. Foto: Simone Stier

mawandel Das Klima hat sich im Laufe der Erdgeschichte bereits unzählige Male geändert. Ausgelöst wurden diese Klimaänderungen zum Beispiel durch Schwankungen in der Ausrichtung der Erdachse zur Sonne oder der Bewegung der Kontinentalplatten. Beide Prozesse können den Energiefluss vom Äquator zu den Polen beeinflussen und so das Klima ändern, vollziehen sich aber über viele Tausende von Jahren und entsprechend langsam ist so ein Klimawandel eigentlich auch.

Was wir aktuell beobachten können, ist ein anthropogener, also menschengemachter Klimawandel. Unser moderner Lebensstil ist in vielerlei Hinsicht äußerst energie- und ressourcenintensiv. Dadurch werden Treibhausgase frei und gelangen in die Atmosphäre. Wir verändern also die Zusammensetzung unserer Atmosphäre auf eine Art und Weise, die es ermöglicht, mehr Energie aufzunehmen. Das Resultat: Es wird wärmer. Im Gegensatz zu einem natürlichen Klimawandel geschehen diese Änderungen aber nicht über einen Zeitraum von mehreren Tausend Jahren, sondern innerhalb von wenigen menschlichen Generationen. Das Klima unserer Kindheit existiert deshalb bereits schon nicht mehr und das Klima wird sich so lange weiter ändern, bis der kontinuierliche Anstieg von Treibhausgasen in unserer Atmosphäre aufhört. Die Anpassung an einen Klimawandel, der sich mit so einem Tem-

po vollzieht, stellt nicht nur die Tier- und Pflanzenwelt, sondern ebenso uns Menschen vor eine gewaltige Aufgabe.

Sind bereits Folgen des Klimawandels im Landkreis erkennbar? In welchen Bereichen?

In Alzey werden seit 1951 kontinuierlich Wetterdaten aufgezeichnet und der Klimawandel macht sich inzwischen nicht mehr nur in der Statistik bemerkbar. Jährlich werden neue Rekorde aufgestellt. Der erste Rekord für das Jahr 2025 hat auch nicht lange auf sich warten lassen: Am 6. Januar 2025 wurde mit 15.3 °C der Stationsrekord für den wärmsten Januartag in Alzey aufgestellt (zuvor 15.0 °C, gemessen am 10.1.1991). Zum Vergleich: Das Klimamittel im Januar für die Periode von 1991-2020 liegt bei 4.3 °C. Während diese Rekorde niemand wirklich bewusst in seinem Alltag wahrnimmt, sind es vor allem die Extremwetterereignisse, die wahrgenommen werden und durch die wir die Folgen des Klimawandels mit aller Wucht zu spüren bekommen. Hier manifestiert sich der Klimawandel als eine Serie vor immer häufiger auftretenden, immer heftigeren Naturkatastrophen. Rheinhessen ist aufgrund seines ohnehin schon trockenen und warmen Klimas prädestiniert für Hitzewellen und Dürreperioden. Das merken dann als erstes unsere Bauern und Winzer, wenn die Ernte immer häufiger ausfällt und schlechter wird. Starkregenereignisse sind zwar oft mit Einflüssen der unmittelbaren Topografie verbunden, können aber prinzipiell überall auftreten – besonders sturzflutartige Niederschlagsereignisse werden uns immer häufiger beschäftigen.

Trifft der Kreis konkrete Maßnahmen, um auf die künftigen Veränderungen vorbereitet zu sein?

Klimaschutz und Stadtgrün sind im Kreis und in den Verbandsgemeinden schon fest verankerte Themenfelder, die in aktuellen Projekten immer wieder berücksichtigt werden. Auch Starkregen- und Hochwasserschutz werden von den Kommunen im Rahmen von gesonderten Konzepten direkt angegangen. Als Reaktion auf die

immer deutlicher werdenden Folgen des Klimawandels hat der Kreistag einen weiteren großen Schritt in der Klimaanpassung getätigt und den Beschluss gefasst, ein Konzept zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels zu erstellen. Hier schaffen wir für den Kreis und für unsere Verbandsgemeinden die Wissens- und Handlungsgrundlage für alle weiteren Anpassungsmaßnahmen. Da sich der Klimawandel auf so viele verschiedene Handlungsfelder auswirkt, ist es wichtig, zunächst systematisch in Erfahrung zu bringen, wo im Landkreis welche Betroffenheiten bestehen und mit welchen Klimafolgen wir es in der Zukunft noch zu tun haben werden. Auf dieser Basis können wir dann systematisch an die einzelnen Handlungsfelder herantreten und zusammen mit unseren Verbandsgemeinden gezielte Anpassungsmaßnahmen formulieren. An diese Stelle fügt sich dann auch unsere Bürgerumfrage in das Konzept ein. Egal ob jung oder alt, alle sind herzlich dazu eingeladen, sich direkt am Konzept zu beteiligen und Beobachtungen, Maßnahmvorschläge oder sonstigen Input für unser Konzept zu liefern!

Was kann jeder Einzelne vor Ort tun, um dem Klimawandel möglichst zu verlangsamen?

Um den Klimawandel zu verlangsamen, müssen wir Klimaschutz betreiben und das bedeutet, unsere CO₂-Emissionen zu reduzieren. Heizen und Stromverbrauch sind zentrale Elemente im kommunalen Klimaschutz, aber das Problem ist dadurch nicht gelöst. Den Klimawandel zu verlangsamen bedeutet auch, unser Verhalten anzupassen. Deshalb gilt: Konsumwünsche prüfen. Klimaschutz ist eine Bewusstseinspolitik, deshalb müssen wir Bewusstsein dafür schaffen, dass hinter unseren Konsumgütern und unserem Verhalten CO₂-Emissionen stecken. Das Hinterfragen der eignen Konsumwünsche geht da einen langen Weg. Die Frage, welche Produkte oder welcher Urlaub wirklich notwendig ist und worauf verzichtet werden kann, muss am Ende des Tages aber jeder Einzelnen für sich beantworten.

Grundkurs „Rechtliche Betreuung“ in Monsheim

Hilfebedürftige Menschen unterstützen / Jetzt anmelden

Die Arbeitsgemeinschaft der Betreuungsvereine bietet am Samstag, 29. März und am Samstag, 12. April, jeweils von 10 bis 16 Uhr einen Grundkurs „Rechtliche Betreuung“ an.

Er richtet sich an Menschen, die bereits ehrenamtlich eine rechtliche Betreuung führen oder daran interessiert sind. Es wird ein Teilnehmerbeitrag von 20 Euro für Materialien und Verpflegung erhoben. Im Rahmen

des Seminartags am 29. März stellt die Betreuungsbehörde der Kreisverwaltung Alzey-Worms ihre Arbeit vor. Der Kurs findet in den Räumen des Mehrgenerationenhauses, Hauptstraße 11, in Monsheim statt. Anmel-

dung und weitere Infos beim Lebenshilfe Betreuungsverein Worms-Alzey e.V., Tel. 06242/9139474, oder per E-Mail an melanie.andres@lh-betreuungsverein.de. Anmeldeschluss ist Montag, 24. März.

Initiative „Freitags im Pfrimmgarten“ ausgezeichnet

Prädikat „Ehrenamt des Monats“ im Dezember / Landrat lobt tolles Engagement

In einer Feierstunde zeichnete Landrat Heiko Sippel die Initiative „Freitags im Pfrimmgarten“ aus Monsheim mit dem Prädikat „Ehrenamt des Monats Dezember“ aus. Rund neun engagierte Aktive wurden von Landrat Heiko Sippel, Ortsbürgermeister Kevin Zakostelny und VG-Bürgermeister Ralph Bothe für ihr herausragendes bürgerschaftliches Engagement gewürdigt.

„Sie haben Großartiges geleistet“, lobte Sippel. Das parkähnliche Gelände an der Pfrimm habe sich zu einem Ort entwickelt, den auch Auswärtige gerne in ihrer Freizeit nutzen. „Während andere ins Wochenende starten, packen Sie an und haben über die Jahre eine Oase geschaffen, die Menschen zusammenführt und den Gemeinsinn stärkt“, betonte der Landrat. Der Pfrimmgarten sei heute ein Platz zum Ausruhen, auf dem Kinder toben, Familien ein Gläschen Wein oder einen Imbiss genießen und Menschen die Natur erleben können. „Es ist beeindruckend, was Sie erreicht haben. Ihre Arbeit ist ein Vorbild für bürgerschaftliches Engagement und für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft.“ Kevin Zakostelny, der die Gruppe für die Ehrung vorgeschlagen hatte,



Die Initiative „Freitags im Pfrimmgarten“ freute sich über die Auszeichnung. In der Mitte Landrat Heiko Sippel, (1.v.l.) Beigeordneter Karl-Hermann Milch, (2.v.l.) Ortsbürgermeister Kevin Zakostelny, (2.v.r.) VG-Bürgermeister Ralph Bothe.

Foto: Anuschka Weisener

sprach auch den Gemeindearbeitern seine Anerkennung aus: „Sie haben nicht nur im Dienst, sondern auch in Ihrer Freizeit immer mitgeholfen. Danke für Ihr außergewöhnliches Engagement.“ Die Initiative „Freitags im Pfrimmgarten“ entstand 2014. Damals war das rund 3000 Quadratmeter große Areal verwildert und vermüllt. Unterstützt von der Ortsgemeinde begannen die Ehrenamtlichen, das Gelände wiederzubeleben. Heute ist der

Pfrimmgarten ein lebendiger Treffpunkt, der vielfältig genutzt wird - von Yoga-Gruppen und Seniorensparziergängen bis hin zur Kulisse für Hochzeitsfotos. Mit Sitzgelegenheiten und einem Rundweg lädt er zum Verweilen ein. Herzensprojekte sind der Barfußpfad, den die Gruppe komplett in Eigenleistung und zum Großteil mit auf dem Platz abgelagertem Baumaterial angelegt hat. Und ein Baum- und Naturlehrpfad, der mit Fördermitteln aus dem LEA-

DER-Programm finanziert wurde. „Zum festen Mitgliederstamm gehören noch viele weitere Helfer, die uns mit Material, Pflanzen oder aber auch mit Verpflegung während unserer Einsätze vor Ort unterstützen“, ergänzte Iris Merkel, Mitglied seit der ersten Stunde.

Ralph Bothe hob hervor: „Die Pflege ortsnaher Grünflächen wäre ohne Initiativen wie Ihre für die Orts- und Verbandsgemeinde allein nicht leistbar.“ Ein zentrales Anliegen für die Zukunft sei der Erhalt und die Instandsetzung des historischen Gartenhäuschens, erklärt Mitglied Ute Gödtel-Armbrust, Beigeordnete der Ortsgemeinde Monsheim. Ebenso wichtig sei die Ergänzung des Baum- und Strauchbestandes unter dem Gesichtspunkt der Biodiversität. Die Mitglieder der Initiative, deren Altersspanne bis 80 Jahre reicht, verbinden ihre Arbeit mit Gemeinschaft. Auch Nachhaltigkeit spielt eine große Rolle: „Das beste Insektenhotel sind Gräser, die man über den Winter stehen lässt“, betonte der Beigeordnete Karl-Hermann Milch. Die Bevölkerung weiß das Engagement der Initiative zu schätzen. „Viele bringen uns während der Arbeit ein Stück Kuchen vorbei, um ihre Anerkennung auszudrücken“, berichteten Mitglieder.

„Aufeinander zugehen und Hilfe anbieten“

Wichtel von Osthofen im November für herausragenden ehrenamtlichen Einsatz ausgezeichnet

Die Wichtel von Osthofen unterstützen ältere Menschen seit knapp sieben Jahren in ihrem Alltag. Sei es eine Fahrt zum Arzt oder zum Supermarkt, ein dringend benötigtes offenes Ohr, ein Spaziergang oder auch eine Vorlesestunde. Landrat Heiko Sippel verlieh den Ehrenamtlichen als Ausdruck der Wertschätzung für ihr Engagement die Auszeichnung „Ehrenamt des Monats“.

Im März 2024 haben die zehn Aktiven eine Suppenküche ins Leben gerufen, die einmal im Monat kostenlos Suppe an Senior*innen ausgibt. Koch Peter Gießel hat 37 Jahre lang ein eigenes Restaurant in Bremerhaven geführt. Die Resonanz ist groß: Zu Beginn kamen 20 Gäste, inzwischen bewirten die Wichtel meist 40 Menschen. Manch ein Gast ist älter als 90 Jahre. Landrat Sippel lobte: „Mit der Suppenküche schaffen Sie Zusammenhalt. Die Menschen freuen sich, warmherzig eingeladen zu sein.“ Gegründet wurden die Wichtel von der Ge-



(v.l.n.r.) Walter Wagner, Thomas Goller und Heiko Sippel gratulierten Wilfried Wendel und allen Wichteln.

Foto: Rahel Kloos

meindeschwester Plus Carmen Scriba und von Katharina Wegener, die damals im Pflegestützpunkt Osthofen arbeitete. Ihre Nachfolgerin, Jessica Hub, schlug die Ehrenamtlichen für die Auszeichnung vor. Der jetzige Leiter der Wichtel und Gründungsmitglied, Wilfried Wendel, er-

klärte bei der Feierstunde: „Seit ihrem Bestehen haben die Wichtel rund 3000 Einsätze geleistet - eine tolle Truppe!“ „Ich wünsche mir viele Gruppen, die wie Sie auf andere zugehen und Hilfe anbieten. Die Zeit, ein offenes Ohr und ein Herz für ihre Mitmenschen mitbringen“,

betonte Sippel und überreichte eine Urkunde sowie eine Spendenzusage. Von der Spende hiervon wird Peter Gießel eine gemeinsame Mahlzeit zubereiten. Der Landrat hob hervor, dass die Wichtel an Menschen denken, die nicht im Vordergrund stehen: Ältere, deren soziale Netzwerke wegfallen und die oft einsam sind. Sippel äußerte seine Dankbarkeit für den Pflegestützpunkt und die Gemeindeschwestern Plus - beides rheinland-pfälzische Besonderheiten. Wie die Wichtel seien die Mitarbeiterinnen stets für die Menschen da. Bürgermeister Thomas Goller schloss sich dem Lob an und fügte hinzu: „Die Stadt Osthofen weiß um Ihre Verdienste. Ihr Einsatz wird Ihnen als ein Vielfaches in Form der Dankbarkeit zurückgegeben.“ VG-Bürgermeister Walter Wagner gratulierte zur Auszeichnung: „Mit Ihrer Suppenküche haben Sie die öffentliche Wahrnehmung der Wichtel gesteigert. Es freut mich, dass Sie sich mit Ihrer kostbaren Zeit einer so schönen und sinnvollen Aufgabe widmen.“

Agendabüro der VG Wörrstadt ausgezeichnet

„Ihr Engagement strahlt über die Grenzen der Verbandsgemeinde hinaus“

Das Agendabüro der Verbandsgemeinde Wörrstadt wurde für sein jahrzehntelanges Engagement mit dem Prädikat „Ehrenamt des Monats Januar“ ausgezeichnet.

Landrat Heiko Sippel ehrte die ehrenamtlich Aktiven in einer Feierstunde im Rathaus Wörrstadt und würdigte ihre herausragende Arbeit. „Die Arbeit des Agendabüros zeigt, dass echte Veränderung bei den Menschen vor Ort beginnt. Ihr Engagement ist ein Vorbild für Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit, und es strahlt weit über die Verbandsgemeinde hinaus“, betonte der Landrat.

Die Lokale Agenda, gegründet im Jahr 2000, setzt mit ihrem Motto „Global denken – lokal handeln“ auf Projekte, die nachhaltige Entwicklung und ein bewusstes Leben in der Region fördern. Zu den erfolgreichen Initiativen zählen der Wörrstädter Bauernmarkt, das „Grüne Klassenzimmer“, die Förderung nachhaltiger Mobilität und der Status als Fair-Trade-Kommune. Ein besonderes Merkmal der Agenda ist zudem, dass sie über ihren Beirat Anträge direkt in den Verbandsgemeinderat einbringen kann.

Die Fäden der Agenda-Arbeit hält seit über zwei Jahrzehnten Dr. Petra Gruner-Bauer zusammen. Ihr unermüdlicher Einsatz, neue Ideen einzubringen und Menschen zu begeistern, ist dabei von unschätzbarem Wert. „Man bekommt so viel zurück, wenn man sich für etwas Sinnvolles engagiert“, erklärte sie bei der Feierstunde. „Ich weiß es sehr zu schät-



Landrat Heiko Sippel (3.v.r.) überreichte das Prädikat „Ehrenamt des Monats“ an die Aktiven des Agendabüros der VG Wörrstadt. Dr. Petra Gruner-Bauer nahm die Urkunde mit Freude entgegen. Auch VG-Bürgermeister Conrad (1.v.l.) sowie der Wörrstädter Bürgermeister Jens Kleinfelder (1.v.r.) gratulierten. Foto: Anuschka Weisener

zen, dass wir in dieser Gesellschaft die Möglichkeit zu haben, etwas zu verändern.“ Landrat Sippel lobte ihr unermüdliches Engagement ausdrücklich: „Sie sind Vorbild und treibende Kraft für andere. Ohne Sie würde die Agenda heute nicht dastehen, wo sie jetzt steht.“ Bürgermeister Markus Conrad hob hervor, wie einzigartig die Arbeit der Lokalen Agenda sei: „Am Anfang hätte niemand gedacht, dass die Agenda sich so lange hält. Das ist ein Ergebnis von Aus-

dauer und Teamgeist. Die Zusammenarbeit mit der Lokalen Agenda ist eine Erfolgsgeschichte, die wir gerne fortsetzen.“

Neben der kontinuierlichen Arbeit an Nachhaltigkeitszielen ist ein zentrales Anliegen der Agenda, auch junge Menschen für das Ehrenamt zu begeistern. Aktiv-Werkstätten, Ideenbörsen und der offene Austausch sollen dazu beitragen, dass eine neue Generation an Gestaltern die Arbeit fortsetzt. „Nachhaltigkeit

ist heute wichtiger denn je, und die Zukunft hängt davon ab, dass wir alle Verantwortung übernehmen“, so Dr. Gruner-Bauer. Landrat Sippel beschrieb das Engagement der Agenda treffend: „Unser Leben ist wie ein Puzzle. Erst, wenn alle Teile zusammengesetzt sind, ergibt sich ein vollständiges Bild. Soziale und ökologische Fragen gehören ebenso dazu wie Frieden und Gerechtigkeit. Die Lokale Agenda zeigt, wie wichtig es ist, dieses Puzzle zu vervollständigen.“

Freizeitblock und Schlemmerblock gewinnen

Mit dem 2:1-Freizeit- und Wellnessführer durchs Land / Anrufen und gewinnen

Der Gutscheinbuch.de Freizeitblock ist wieder mit hochwertigen 2:1-Freizeit- und Wellnessangeboten zum Erleben und Entspannen erschienen.

Die Auflage 2025 beinhaltet altbewährte und neue Freizeiteinrichtungen, Angebote zum Relaxen und Spaß für die

ganze Familie. Kinos, Zoos und Tierparks bieten genauso Vergünstigungen wie Museen, Seilbahnen und Rheinschiffe. Ebenfalls erneut erschienen ist der Schlemmerblock, der Wegweiser zu Restaurant- und Gastronomieanbietern sowie zu Freizeiteinrichtungen in der Region. Die Gutscheine funktionieren ebenfalls nach dem 2:1-

Prinzip, das heißt, Sie gehen zu zweit in eines der teilnehmenden Restaurants und erhalten das zweite Hauptgericht, günstiger oder wertgleich, gratis. Oder Sie gehen in ein Eiscafé und bekommen den zweiten Eisbecher geschenkt. Alternativ gewähren einige Freizeitanbieter eine Gesamtersparnis von mindestens 30 Euro.

► Die Kreiszeitung verlost am Freitag, 28. Februar, von 8 bis 8.10 Uhr, unter der Rufnummer 06731/408-1031 fünf Freizeitblöcke Rheinland-Pfalz mit einer Gültigkeit bis Ende 2025. Von 8.10 Uhr bis 8.20 Uhr werden unter der gleichen Telefonnummer fünf Schlemmerblöcke 2025 für die Region Alzey/Mainz-Bingen & Umgebung verlost. Viel Glück!

Digitale Einbürgerung: neuer Onlinedienst

Auf Website der Kreisverwaltung: Quick-Check prüft Erfolgsaussichten auf Einbürgerung

Menschen, die seit einigen Jahren in Deutschland leben, können sich unter bestimmten Voraussetzungen einbürgern lassen.

Mit der digitalen Einbürgerung bietet die Kreisverwaltung Alzey-Worms ab sofort einen weiteren Onlinedienst an. Ein sogenannter Quick-Check bildet Interessierten in Kürze ihre Erfolgsaussich-

ten auf Einbürgerung ab. Dazu beantworten Interessierte online einige Fragen. Der Quick-Check und die nötigen Antragsformulare sind auf der Webseite der Kreisverwaltung zu finden: <https://www.kreis-alzey-worms.de/mein-anliegen/unsere-leistungen-fuer-sie/eservices/>. Über den Link „eServices“ gelangt man zu der Verknüpfung „Einbürgerung beantragen“. Bürger*innen finden den

Service außerdem auf der Seite des Bürger- und Unternehmensservice Rheinland-Pfalz (BUS). In Rheinland-Pfalz ist es derzeit in zwölf Kommunen möglich, den Antrag digital zu stellen. Die Voraussetzungen für die Einbürgerung wurden 2024 angepasst. Neben weiteren Veränderungen ist seitdem die Mehrstaatigkeit möglich. Mit der deutschen Staatsangehörigkeit gehen alle staatsbürger-

lichen Rechte und Pflichten einher. Dazu zählen die vollen Rechte bei Wahlen, das uneingeschränkte Recht auf Freizügigkeit innerhalb Deutschlands sowie das Recht auf Freizügigkeit innerhalb der EU, die Berufsfreiheit, Reise- und Visaverleichterungen in viele Länder und der Schutz durch die Auslandsvertretungen der Bundesrepublik Deutschland bei Auslandsaufenthalten.

Neues Programm / Jetzt anmelden

Kreisvolkshochschule: 278 Kurse bieten Kompetenzen für heute und morgen



Ein vielfältiges Angebot zur Freizeitgestaltung und Weiterbildung für Menschen jeden Alters und jeder Herkunft mit dem Schwerpunktthema „zukunftsort_vhs“ bietet die Kreisvolkshochschule Alzey-Worms (kvhs) mit ihrem neuen Programm.

Mit 278 Kursen ist die Auswahl riesig. Die Kurse sind online unter www.vhs-alzey-worms.de, telefonisch unter (06731) 408-6740 und vor Ort in der Geschäftsstelle Theodor-Heuss-Ring 2, Alzey, buchbar. Landrat Heiko Sippel betonte bei der Vorstellung des neuen Programms: „Der Landkreis Alzey-Worms ist froh und stolz, dass es die Kreisvolkshochschule gibt. Die traditionsreiche Bildungseinrichtung hat sich im Laufe der Jahrzehnte stetig weiterentwickelt und bietet tolle Möglichkeiten zur Weiterbildung. Hier wird Wissen von aktuell 110 Kurs-



Das neue Programm der Kreisvolkshochschule bietet vielfältige Möglichkeiten zur Weiterbildung.

Foto: Simone Stier

leiter*innen weitergegeben und Gemeinschaft gelebt.“

Neben Sprachkursen, Kursen zur Gesundheitsförderung und Fitness, Angeboten zur digitalen Kompetenz,

zur Nachhaltigkeit, Kursen im Rahmen der Bildungsfreistellung, einem kulturellen Angebot, Integrationskursen und Deutschkursen bietet das Programm Seminare speziell für junge Menschen. Die Lernangebote der jungen vhs richten sich an Kinder und Jugendliche. Sie wollen kreative Fähigkeiten fördern, Medienkompetenz stärken, interkulturelles Verständnis fördern, die berufliche Orientierung unterstützen und die sozialen Kompetenzen fördern. Dabei arbeitet die vhs an unterschiedlichen Lernorten in Kooperation mit Schulen und außerschulischen Einrichtungen. Sie unterstützt und ergänzt das vorhandene Angebot inhaltlich und methodisch. Feriensprachkurse, Lern- und Unterstützungsangebote, Forscher*innen-Kurse und die vhs-Kinder-Uni beinhaltet das Programm. Mehrere Veranstaltungen widmet die kvhs in ihrem neuen Programm einer

Persönlichkeit, die ab 1896 über mehrere Jahrzehnte im Gebäude des heutigen Kulturzentrums ein- und ausging: Auguste Schneider – Lehrerin, Vorsteherin und Leiterin der einstigen Kreishaushaltungsschule. Unter anderem findet am Samstag, 5. April, 10 bis 16 Uhr, ein Auguste-Tag im Kulturzentrum mit zahlreichen spannenden Aktionen statt.

► Zusätzlich zur gedruckten Broschüre mit dem vollständigen Kursangebot von Februar bis 31. August 2025 bieten unterschiedliche Flyer einen Überblick der Programme der Außenstellen in Alzey-Land/Wöllstein, Wörrstadt/Saulheim und Wonnegau. In der Programmbroschüre finden sich zudem persönliche Statements der Kursleiter*innen. Diese beziehen sich auf das Thema des Frühjahrs- und Sommersemesters „Future Skills – Kompetenzen für morgen“.

Weiterbildung mit der Kreisvolkshochschule

Auch wenn das Frühjahrsprogramm der Kreisvolkshochschule bereits Anfang Februar unter dem Motto „Future Skills – Kompetenzen für morgen“ begonnen hat, starten fortwährend frische Kurse für Ihr persönliches Wachstum. Es lohnt sich also, das Programm immer mal wieder in die Hand zu nehmen und zu blättern.

Für Beratung, Information und Anmeldung ist das Team der Geschäftsstelle gerne für Sie da, unter 06731 / 408-6740 bzw. kvhs@alzey-worms.de. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Save the Date: Auguste!

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr ist der 155. Geburtstag von Auguste Schneider, der ehemaligen Leiterin der Kreishaushaltungsschule im heutigen Kulturzentrum.

Seien Sie am 5. April beim Auguste!-Tag im KUZ dabei, wenn wir Auguste! gemeinsam lebendig werden lassen. Weitere Informationen unter: www.vhs-alzey-worms.de

BFG (Bildungsfreistellungskurs)

Wussten Sie, dass Ihnen pro Jahr fünf Tage bezahlte Bildungszeit für anerkannte Bildungsurlaube zur Verfügung steht?

Sichern Sie sich bereits jetzt einen Platz in dem aktuell anerkannten Kurs „Gelassenheit im Beruf – Mit Yoga und „The Work“ innere Balance finden“ (251-30167) mit Ursula Engel, der am 19. Mai startet.

Nachfolgend einige Kurse und Veranstaltungen, die bis einschließlich Mitte März starten:

Aktive Mittagspause leichter Rücken – Online (251-30159)

- ab Mo., 24. 2., 12 - 12.15 Uhr, 10 x; Online
- Dozentin: Natalja Seel
- Standardgebühr: 35 Euro

Faszien-Yoga – Online (251-30157)

- ab Mo., 24. 2., 20 - 20.45 Uhr, 10 x; Online
- Dozentin: Natalja Seel
- Standardgebühr: 35 Euro

Info-Veranstaltung: Bildungsreise nach Madrid und Kastilien (251-10900)

- Di., 25. 2., 17.30 Uhr, 1 x in Alzey, Kulturzentrum, Raum 2
- Dozentin: Sabrina Benz
- Kostenlos

Der gesunde Weg zum Wohlfühlgewicht (251-30530)

- ab Di., 25. 2., 18 - 19.30 Uhr, 5 x in Alzey, Kulturzentrum, Lehrküche
- Dozentin: Kirsten Wolf
- Standardgebühr: 51 Euro

Hatha-Yoga (ZPP) (251-30153)

- ab Mi., 26.2., 10 - 11.30 Uhr, 12 x in Saulheim, Bürgerhaus, Sitzungssaal
- Dozentin: Maria Oesterwinter
- Kursgebühr: 40 Euro

Ballett für erwachsene Anfänger*innen (251-30220)

- ab Mi., 26. 2., 18 - 19 Uhr, 13 x in Alzey, Kulturzentrum, Ballettraum

- Dozent: Frederike Gansert
- Standardgebühr: 62 Euro

Mini-Forscher (4 bis 6 Jahre) (251-10501)

- ab Fr., 28. 2. 15 - 17 Uhr, 5 x in Wöllstein, Realschule plus
- Dozentin: Jasmin Henn
- Standardgebühr: 73 Euro

Nordic Walking für 65+ „Fit für 100!“ (251-30231)

- ab Di., 4. 3., 14.30 - 16 Uhr, 9 x in Alzey, Parkplatz, Am Herdry
- Dozentin: Ursula Bott
- Standardgebühr: 54 Euro

Bauchtanz –

Grundkurs (251-30224)

- ab Do., 26. 3., 19.15 - 20.15 Uhr, 10 x in Alzey, Kulturzentrum, Raum 009
- Dozent: Miriam Gashi
- Standardgebühr: 65 Euro

Canva für Einsteiger (251-50105)

- ab Sa., 8. 3., 10 - 12 Uhr, 2 x; Online
- Dozentin: Yvonne Klemmer
- Standardgebühr: 30 Euro

Klangschalen-Meditation für Seniorinnen und Senioren (251-30105)

- ab Mo., 10. 3., 15 - 16.30 Uhr in Alzey, Kulturzentrum, Ballettraum, 10 x
- Dozentin: Gitta Gugumus
- Standardgebühr: 85 Euro

Android Smartphone Schritt für Schritt kennenlernen (251-50102)

- ab Mo., 10. 3., 18 - 21 Uhr, 4 x in Flonheim, Schule am Adelberg, Computerlabor
- Dozent: Karl-Heinz Jungk
- Standardgebühr: 56 Euro

Progressive Muskelentspannung – Schritt für Schritt zur Entspannung (251-30112)

- ab Mi., 12. 3., 10 - 11.30 Uhr, 5 x in Alzey, Kulturzentrum, Ballettraum
- Dozent: Jens-Uwe Drumm
- Standardgebühr: 39 Euro

Farbberatung – Welche Farben passen zu mir? (251-10611)

- Mi., 12. 3.25, 17.30 - 20.30 Uhr, 1 x in Alzey, Kulturzentrum, Lehrküche
- Dozentin: Jasmin Link
- Standardgebühr: 20 Euro

Rhetorik und Gesprächsführung (251-50601)

- ab Mi., 12. 3., 17.30 - 19 Uhr, 5 x in Alzey, Kulturzentrum, Raum 2
- Dozentin: Antje Bollheimer
- Standardgebühr: 39 Euro

Spanisch Niveau A1.1 Online (251-42211)

- Di., 14.11., 19 - 20.30 Uhr, 12x
- Dozent: Gentrif Fazlija
- Kursgebühr: 34 Euro

Wie Sie durch Klarheit Ihre Alltagsrollen mit Leichtigkeit meistern (251-10402)

- So., 16. 3., 14 - 17.45 Uhr, 1 x in Alzey, Kulturzentrum, Raum 2
- Dozentin: Annika Fischer
- Kursgebühr: 19 Euro

März 1945 – Kriegsende und Neubeginn vor 80 Jahren in Alzey und Umgebung (251-10104)

- Mo., 17. 3., 19.30 - 21 Uhr, 1 x in Alzey, Museum
- Dozenten: Dr. Rainer Karneth & Michael Zuber
- kostenlos



Veranstaltungen im Kreis

Sonntag, 23. Februar

► 10 Uhr, 14 Uhr, 16 Uhr: Galerie im Burggrafiat: Martin Breuer, Malerei & Zeichnungen im Burggrafiat Alzey, Schlossgasse 11, Alzey Die Reise durch die Ausstellung beginnt mit Portraits, führt durch Stadt und Land und legt Zwischenaufenthalte ein bei Bildern des durchaus reizvollen Verfalls und bei Zeichnungen, die Standbilder von noch nicht gedrehten Filmen sein könnten. Mittendrin ist auch noch Platz für ein Huhn und einen Raben. Nicht alles hat einen tieferen Sinn, aber über alles kann man sich Gedanken machen – die sind schließlich frei. Infos: www.galerie-alzey.de

Dienstag, 25. Februar

► 13 Uhr: Zum Nachtsch Museum im Museum Alzey, Antoniterstraße 41, Alzey An jeweils einem Dienstag im Monat präsentieren Mitarbeiter/innen des Museums in der Mittagspause ausgewählte kultur- und naturgeschichtliche Stücke aus den Sammlungen. Alle, die für knapp 20 Minuten geistige Anregung und damit eine Verdauungshilfe suchen, sind herzlich zum „Museum in der Mittagspause“ von 13 - 13.20 Uhr eingeladen. Infos: Tel. 06731 / 498896 oder www.museum-alzey.de

Samstag, 1. März

► 14 Uhr: Grenzwanderung Rheinhausen/Pfalz Parkplatz Bürgerhaus, Harxheimer Straße 10, Wachenheim Vom rheinhessischen Wachenheim wandern wir durch die Weinberge über die Grenze in die Pfalz. Geschichten zum Zoll und zur Schmuggelei. Secco-Empfang an der Weinrast in Mölsheim. Kosten: 10 Euro/Person Infos: Tel. 0174 / 4258370 oder heidi.zies@kwb-rheinhausen.de

Samstag, 1. März

► 18.15 Uhr: „...wenn Nachtwächterfrauen erzählen“ – Gästeführung im Kostüm Saison 24/25 Auf dem Römer, Dalsheim, Flörsheim-Dalsheim Bei diesem Rundgang durch die romantischen Gassen erzählt eine Nachtwächtergattin unterhaltsam und kurzweilig von dem alten Dalsheim, von Rheinhausen und ihrem nicht einfachen Leben um die Mitte des 19. Jahrhunderts. Kosten: 5 Euro/Person. Dieser geführte Rundgang ist jederzeit buchbar für Gruppen bis 30 Personen. Infos: Tel. 01609 / 9220016 oder karin.henn@kwb-rheinhausen.de

Mittwoch, 5. März

► 14 Uhr: Kulturhistorischer

Rundgang Wachenheim Parkplatz Bürgerhaus, Harxheimer Straße 10, Wachenheim Historische Gebäude, Wasserhaus, Zollhaus, Synagoge, Romberger Hof, alte Dorfschmiede, Mühlen, Schlossgut Lüll, Kavaliershäuschen, Unterschloss, Kirche. Secco-Empfang im Garten. Kosten: 10 Euro/Person Infos: Tel. 0174 / 4258370 oder heidi.zies@kwb-rheinhausen.de

Samstag, 8. März

► 21 Uhr: Agathe Bauer: Feel the Power of the 90ies! Oberhaus, Spießgasse 4, Alzey Eine Gruppenrückführung in eure wilden 90er und 2000er Jahre. Die Zeit, als es in Alzey noch ein richtiges Nachtleben gab. „Viva oder Oberhaus?“ war damals die Frage. Nach dem Motto „Generation X“ hauen euch unsere DJs die Klassiker der 90er und der frühen 2000er um die Ohren. Infos: Tel. 06731 / 6687 oder www.alzeyer-oberhaus.de

Samstag, 8. März

► 19 Uhr: Theater teens „Das Bildnis des Dorian Gray“ Eintrachthalle Mölsheim, Am Heckel 2, Mölsheim Die Theater teens der evangelischen Jugend Worms-Wonnegau bringen „Dorian Gray“ von Oscar Wilde auf die Bühne. Eintritt frei. Infos: www.molsheim.de

Samstag, 8. März

► 20 Uhr: „Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben“ – Figurentheaterstück vom Theater Fiesemadände – in der Neubornhalle, Jahnstraße, Wörrstadt Der Tod will Kaspar Brandner ins Jenseits holen. Aber ans Ableben denkt der rüstige Büchsenmacher und Wilderer noch lange nicht. Er überlistet den Tod und löst damit in der himmlischen Verwaltung Chaos aus. Mit den von Matthias Hänsel mit viel Liebe gefertigten Figuren, eindrucksvollen Effekten und großer Schauspielkunst setzen Carsten Dittrich und Jan Mixsa vom Theater Fiesemadände das Stück um. Eintritt: 18 Euro, Vereinsmitglieder 16 Euro Infos: Tel. 06732 / 63352 oder www.kulturkreis-woerrstadt.de

Samstag, 22. März

► 15 Uhr: Rundgang Alzeyer Friedhof ab Alte Aussegnungshalle, Berliner Straße 65, Alzey Vorgestellt wird die Geschichte der Anlage mit christlichem und jüdischem Teil, sowie die zahlreichen Denkmäler und Grabanlagen. Alzeyer Stadtgeschichte wird lebendig. Kosten: 7 Euro/Person

Infos: Tel. 06731 / 42133 oder wolfgang.arnold@kwb-rheinhausen.de

Sonntag, 9. März

► 19 Uhr: Frau Contra Bass KulturGUT Bechtolsheim, Langgasse 46, Bechtolsheim Das geniale Duo FrauContra Bass kehrt ins KulturGUT Bechtolsheim zurück. In ihren minimalistisch-extrovertierten Arrangements und ihrem interaktiv-einfühlsamen Zugang zum Publikum sind sie seit Jahren eine Besonderheit in der deutschen Live-Musiklandschaft und konnten schon mit ihren bisher 4 CDs Zuhörer und Kritiker begeistern. Einlass: 18 Uhr, Eintritt: 24 Euro Infos: Tel. 06733 / 9293974 oder www.daskulturgut.de

Samstag, 15. März

► 14.05 Uhr: Frühlingwanderung – „Fleckenmauer trifft Mandelblüten“ Bahnhof, Flörsheim-Dalsheim Nach der Kurzführung der „Fleckenmauer“ geht es durch die Weinberge zum „Panorama-Mandelweg“. Am Trullo lädt das Weingut Beyer-Bähr zur kleinen Weinprobe ein. Kosten: 10 Euro/Person inkl. kleiner Weinprobe, Anmeldung erforderlich Infos: Tel. 0160 / 99220016 oder karin.henn@kwb-rheinhausen.de

Samstag, 15. März

► 18 Uhr: Nachtwächterführung in Alzey ab Rossmarkt Alzey Begleiten Sie unseren Nachtwächter auf seinem Rundgang durch die alten Gassen der Stadt Alzey. In historischem Gewand mit Hellebarde und Laterne ausgestattet, beginnt er bei Anbruch der Dunkelheit seine Runde und macht an verschiedenen Stationen halt, um geschichtliche Hintergründe, gespickt mit Anekdoten zum Besten zu geben. Preis: 6 Euro/Person. Anmeldung erforderlich. Infos: Tel. 06731 / 495700 oder www.alzeyer-land.de

Samstag, 15. März

► 19 Uhr: The Leonard Cohen Project – Songs of Love & Hate GUT LEBEN am Morstein, Mainzer Straße 8-10, Westhofen Die Musiker Jürgen Gutmann und Manuel Dempfle konzentrieren sich vor allem auf die frühen Lieder des Poeten Leonard Cohen, die noch maßgeblich von seiner markanten Stimme und Gitarrenbegleitung geprägt sind. Der Abend wird mit ausgewählten Liedern von Freunden und Zeitgenossen wie Simon & Garfunkel oder Bob Dylan ergänzt und abgerundet. Teilnahmegebühr: 25 Euro, Anmeldung erforderlich. Infos: Tel. 06244 / 9198660 oder www.am-morstein.de

Samstag, 15. März

► 20 Uhr: Barrelhouse Jazzband Neubornhalle, Jahnstraße 15, Wörrstadt Die Barrelhouse Jazzband spielt klassischen Jazz, frühen Swing, New-Orleans-Renaissance und karibische Rhythmen – ausdrucksstarke, einfallreiche Musik, tief verwurzelt im Blues, gewürzt mit einer Prise „Show“. Eintritt: 22 Euro, Mitglieder: 17 Euro. Kartenvorverkauf unter: info@jazzclub-rheinhausen.de, Tel. 0155 / 60054515 oder www.ticket-regional.de. Infos: www.jazzclub-rheinhausen.de

Sonntag, 16. März

► 10 Uhr: Single-Wanderung im zauberhaften Zellertal ab Parkplatz Bürgerhaus, Harxheimer Straße 10, Wachenheim Von Wachenheim durch die Weinberge an die Weinrast Mölsheim zum Secco-Empfang. Nach Niefernheim durch die Niefernheimer Löcher zurück nach Wachenheim. Kosten: 10 Euro/Person Infos: Tel. 0174 / 4258370

Sonntag, 16. März

► 11 Uhr: Filmvorführung „Der blaue Engel“ im Bali-Kino, Bahnberg 10, Alzey Das Bali Kino führt „Der blaue Engel“ aus dem Jahr 1930 mit Marlene Dietrich und Hans Alberts nach der Buchvorlage von Carl Zuckermayer vor. Nach dem Movie nimmt der Filmwissenschaftler Felix Arnold das Publikum mit auf eine Reise durch den Film und erklärt die Besonderheiten in und um die Entstehung. Infos: Tel. 06731 / 4713222 oder www.balikino.de

Freitag, 21. März

► 15 Uhr: KIMA – Kinder im Museum Alzey im Museum Alzey, Antoniterstr. 41, Alzey Termin: jeweils an einem Freitag des Monats von 15 - 16.30 Uhr in der Schulzeit. Abweichungen in den Ferien möglich. Anmeldung erforderlich. Kostenbeitrag 1 Euro. Infos: Tel. 06731 / 495723, Goettel-Becker@alzey.de oder www.museum-alzey.de

Info

► Aktuelle Veranstaltungstipps sind auch im Internet abrufbar unter www.wfg-alzey-worms.de.
► Ihre touristischen Veranstaltungen können Sie melden an die Wirtschaftsförderungs-GmbH für den Landkreis Alzey-Worms E-Mail: wfg@alzey-worms.de per Fax: 06731 / 408-1500 Tel. 06731 / 408-1021

Elterngeld digital beantragen

Neuen Onlinedienst nutzen

Elterngeld kann im Landkreis Alzey-Worms jetzt digital beantragt werden.

Über die Homepage der Kreisverwaltung Alzey-Worms gelangt man unter der Rubrik „eServices“ zum Antrag (<https://www.kreis-alzey-worms.de/mein-anliegen/unsere->

leistungen-fuer-sie/eservices/). Zudem findet sich der Service auf der Seite des Bürger- und Unternehmensservice Rheinland-Pfalz (BUS RLP). Deutschlandweit finden Bürgerinnen und Bürger den Antrag auf Elterngeld außerdem auf dieser Seite: www.elterngeld-digital.de. Für die Anmeldung benötigen Bür-

ger*innen entweder eine BundID, das zentrale Konto zur Identifizierung für alle persönlichen Online-Anträge. Interessierte können sich auch mit ihrer Email-Adresse und einem eigenen Passwort ein ElterngeldDigital-Konto erstellen, um sich anzumelden. Die elektronische Akte (E-Akte), eine digitale, nachvoll-

ziehbare Ablage mit allen relevanten Dokumenten, führte die Elterngeldstelle der Kreisverwaltung Alzey-Worms bereits im Oktober 2023 ein. Mit dem Start des elektronischen Antrags arbeitet die Stelle nun überwiegend digital. Anträge können weiterhin auch analog gestellt werden.

Junge VHS bietet vielfältige Bildungsangebote

Zielgruppe sind Kinder, Jugendliche und Familien in der Region

Die junge vhs hat sich zu einer wichtigen Bildungsinstitution für die Region entwickelt und bietet Kindern und Jugendlichen gezielte Unterstützung in verschiedenen Fachbereichen.

„Die junge vhs bietet ein breites Spektrum an Bildungsangeboten, die sowohl online als auch vor Ort genutzt werden können“, erklärt die Leiterin der Kreisvolkshochschule, Stefanie Zendel. Das Programm ist in zwei Bereiche unterteilt: das buchbare Kursprogramm auf der Webseite sowie das additive Lernangebot, das in enger Zusammenarbeit mit Schulen angeboten wird.

Im digitalen Kursangebot finden sich unter anderem spannende MINT-Kurse sowie die Kinder-Uni online, die junge Entdecker für Wissenschaft und Technik begeistert. Darüber hinaus werden regelmäßig Feriensprachkurse im Fach DAZ (Deutsch als Zweitsprache) angeboten. Die Feriensprachkurse sind ein etabliertes Angebot, das bereits seit 2015 erfolgreich angeboten wird.

Das additive Lernangebot richtet sich an Kinder, Jugendliche und Familien und wird in enger Zusam-



Die Leiter der Kreisvolkshochschule, Stefanie Zendel, und Kursleiterin Jasmin Henn werfen einen Blick in das Programmheft, das spannende Angebote für Kinder und Jugendliche enthält. Foto: Anuschka Weisener

menarbeit mit den Schulen vor Ort angeboten. Unterrichtet wird in den Bereichen Deutsch, Mathematik und „Lernen lernen“. Dieses Förderangebot ist freiwillig und wird

im Anschluss an den regulären Unterricht für jeweils zwei Stunden angeboten. Die Unterrichtenden sind erfahrene Lehrkräfte, die als Honorarkräfte tätig sind. Die Pro-

gramme werden in Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Volkshochschulen Rheinland-Pfalz kontinuierlich weiterentwickelt, um den Bedarf an Bildungsangeboten auch in Zukunft optimal abzudecken. Nach den Worten der kvhs-Leiterin ist das Förderangebot für Eltern eine wertvolle Möglichkeit, um ihren Kindern zusätzliche Unterstützung zu bieten. „Das Ziel ist es, den Kindern nicht nur fachliche, sondern auch soziale Sicherheit zu vermitteln und somit stabile Verhältnisse in unsicheren Zeiten zu schaffen“, betont Zendel.

► Das Angebot ist mittlerweile an zehn Schulen vertreten, darunter neun Grundschulen und einer Realschule. Im Jahr 2023 wurden 125 Kurse an zehn Standorten abgehalten. Die Nachfrage nach diesem Förderangebot ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen, was den wachsenden Bedarf an zusätzlicher Unterstützung für Schüler widerspiegelt. Das Land Rheinland-Pfalz unterstützt diese Fördermaßnahmen finanziell. Eltern können sich bei Bedarf direkt an die Schulen oder die kvhs wenden, um ihre Kinder für das Förderangebot anzumelden.

Revolver, Flinten und Büchsen sichergestellt

Kreisverwaltung hat 2024 insgesamt 237 Schusswaffen zur Vernichtung geführt

Waffenfunde sind keine Seltenheit. Im Nachlass verstorbener Angehöriger, beim Entrümpeln des Dachbodens oder beim Aufräumen des Kellers kommen immer wieder Revolver, Flinten, Büchsen, Munition und auch Schlagringe oder Messer zutage.

Was nun? Schließlich ist der Besitz von Waffen ohne Waffenbesitzkarte und abschließbaren Waffenschrank illegal. In diesem Zusammenhang macht die Untere Waf-

fenbehörde der Kreisverwaltung Alzey-Worms darauf aufmerksam: Findet man eine erlaubnispflichtige Schusswaffe, muss die Behörde unverzüglich kontaktiert werden. Das schreibt das Waffengesetz (§ 37c WaffG) so vor.

Insgesamt 237 sichergestellte Schusswaffen haben Mitarbeitende der Unteren Waffenbehörde 2024 unter Polizeischutz zur Vernichtung zum Stahlwerk Trier befördert. Darunter auch Waffen von Legalwaffenbesitzern wie Jägern und Sport-

schützen. Denn auch diese können ihre Waffen bei der Waffenbehörde abgeben, wenn beispielsweise die Jagd aus Altersgründen aufgegeben wird. Dabei ist die Abgabe und Vernichtung der Waffen im Landkreis Alzey-Worms für die Bürgerinnen und Bürger kostenfrei.

Entsorgt wurden erlaubnispflichtige Lang- und Kurzwaffen wie Büchsen, Pistolen und Revolver, erlaubnisfreie Schreckschusswaffen sowie einzelne Waffenteile. Darüber hinaus gab es auch 80 verbotene

Waffen, wie zum Beispiel Schlagringe, Messer und Teleskopschlagstöcke. Im Stahlwerk wurden diese Waffen zunächst zerkleinert. Die Metallteile werden anschließend eingeschmolzen und wiederverwertet. „Es ist im Interesse der Allgemeinheit, die Zahl der im Umlauf befindlichen unerlaubten Waffen und Munition zu reduzieren“, betont Landrat Heiko Sippel: „Jede einzelne abgegebene Waffe und Munition ist ein Mehr an Sicherheit.“

Innovative Projekte für Rheinhessen gesucht

LAG Rheinhessen startet zwei Förderaufrufe

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Rheinhessen bietet mit ihren Förderangeboten die Möglichkeit, innovative Ideen und Projekte in Rheinhessen zu unterstützen. Von der Sachkostenförderung im Rahmen der Ehrenamtsförderung bis hin zu größeren Investitionsprojekten mit einer Förderhöhe von bis zu 250 000 Euro: Für viele Vorhaben gibt es passende Optionen.

Die Bewerbung um Fördermittel ist bis 27. März 2025 möglich.

Im 4. LEADER-Projektaufruf stehen 1,2 Mio. Euro für innovative Ideen bereit

Haben Sie eine tolle Idee, die für die Region einmalig ist, das Miteinander fördert, zum Umweltschutz beiträgt oder das Tourismus- und Weilerlebnis stärkt? Im aktuellen Aufruf stehen 1,2 Mio. Euro für die Bezuschussung neuartiger Projektideen zur Verfügung. Wichtig ist, dass der Ort der Umsetzung im LEADER-Gebiet liegt, die Idee zur Entwicklungsstrategie der Region passt und mit der Umsetzung des Projekts noch nicht begonnen wurde.

Der Fördersatz für private Projektträger liegt bei 30 oder 40 Prozent der förderfähigen Nettoausgaben, für gemeinnützige Projektträger bei 50 oder 75 Prozent und für öffentliche Projektträger bei 60 oder 70 Prozent der förderfähigen Bruttogesamtausgaben. Die maximale Fördersumme beträgt bis zu 250 000 Euro.

100 % Förderung für Sachkosten – Ehrenamtliche Projektgruppen können eine Unterstützung bis zu 2000 Euro erhalten

Engagieren Sie sich aktiv in einer ehrenamtlichen Gruppe oder einem



Lokale Aktionsgruppe (LAG) Rheinhessen



Kofinanziert von der Europäischen Union

Verein? Planen Sie Anschaffungen oder Aktionen, die beispielsweise zur Verschönerung oder Aufwertung Ihres Wohnortes beitragen? Dann haben wir tolle Neuigkeiten für Sie! Im Rahmen der Ehrenamtlichen Bürgerprojekte stehen Fördermittel in Höhe von 43 000 Euro zur Verfügung, wobei die maximale Fördersumme pro Projekt 2000 Euro beträgt.

Gesucht werden innovative Ideen, die ehrenamtliches Engagement unterstützen, regional wirksam sind und mehrere Zielgruppen ansprechen.

Zu den förderfähigen Ausgaben zählen Anschaffungen für die ehrenamtliche Arbeit, z. B. Pavillons, tech-

nische Geräte, Bänke oder Kleidung für ein einheitliches Erscheinungsbild ehrenamtlich tätiger Gruppen. Auch Verschönerungsmaßnahmen im Ort, naturnahe Aufwertungen wie Baumbewässerungssäcke oder Nistmöglichkeiten für Vögel und Insekten sind möglich.

Alle Vereine, ehrenamtliche Kümmerer (z. B. Seniorengruppen), Jugendgruppen, Landfrauen, Interessensverbände, Bürgerinitiativen, gemeinnützige Organisationen sowie Zusammenschlüsse von Einzelpersonen können sich für eine Förderung bewerben.

So geht es weiter

Sie reichen bis zum 27. März Ihren LEADER-Projektsteckbrief oder Ihre

Interessensbekundung für eine Ehrenamtsförderung bei der LAG-Geschäftsstelle ein.

Der Vorstand der LAG bewertet im Mai im Rahmen einer Auswahlitzung die eingereichten Projektideen anhand festgelegter Auswahlkriterien und entscheidet so über die Verteilung der Fördermittel.

Nutzen Sie diese Chance, um Ihre Ideen in die Tat umzusetzen und einen positiven Beitrag zur Gemeinschaft zu leisten! Wir freuen uns auf Ihre kreativen Projektideen!

Die Mitarbeiterinnen der LAG-Geschäftsstelle stehen Ihnen gerne für Beratungen zur Verfügung. Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft unserer Region gestalten!

Info

Die Förderangebote stehen in den folgenden Kommunen zur Verfügung: Stadt Alzey, den Verbandsgemeinden Alzey-Land, Eich, Wöllstein, Wonnegau, Wörstadt, Bodenheim, Rhein-Selz, Gau-Algesheim, Nieder-Olm, Spremlingen-Gensingen vollständig und teilweise in der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach (Biebelsheim, Frei-Laubersheim, Fürfeld, Hackenheim, Neu-Bamberg, Pfaffen-Schwabenheim, Pleitersheim, Tiefenthal und Volxheim).

Weitere Infos und Kontakt:

- Informationen zu den Projektaufrufen und zur LAG Rheinhessen unter: www.lag-rheinhessen.de.
- Das LEADER-Regionalmanagement erreichen Sie unter lag@alzey-worms.de oder Telefon 06731/408-1023.



Lokale Aktionsgruppe (LAG) Rheinhessen



Kofinanziert von der Europäischen Union



Das Regionalmanagement der LAG Rheinhessen wird im Rahmen

des GAP-Strategieplans in Rheinland-Pfalz unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, gefördert. Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den „Europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raums“ (ELER)



Kofinanziert von der Europäischen Union

Die Leidenschaft beginnt hier

Neues Jahresprogramm der Kreismusikschule aus 30 Instrumentalfächern, Ballett und Gesang

Die Kreismusikschule nutzt die Veröffentlichung des neuen Jahresprogramms unter dem Motto „Die Leidenschaft beginnt hier“, um sich und ihr Angebot vorzustellen: Mit 43 professionellen Lehrkräften unter der Leitung von Gerd Greis und Sebastian Kraus unterrichtet sie an 21 Unterrichtsarten im Landkreis über 1 400 Schüler*innen in 30 Instrumentalfächern, Ballett und Gesang.

Seit Ende Januar ist das Programm als Faltblatt und online unter www.kms-alzey-worms.de verfügbar. Im Faltblatt sind die Veranstaltungen nach Kategorien sortiert, um auf die Arbeit der Kreismusikschule in verschiedenen Bereichen hinzuweisen:

Musikalische Früherziehung: Bereits ab 18 Monaten können Kinder zusammen mit einem Elternteil bei



Grafik: Sebastian Kraus

uns die Spielwiese besuchen. Mit drei Jahren werden sie zu Musikzwerge und von vier bis sechs Jahren können sie den zweijährigen Kurs der Musikalischen Früherziehung besuchen, der an vier verschiedenen Standorten im Landkreis angeboten wird.

Ballett: Die Ballettschule der Kreismusikschule bietet Kurse für Kinder und Jugendliche von 4 bis 18 Jahren an, unterteilt in die Ballettvorschule und in das klassische Ballett. Zum Ende jeden Schuljahres zeigen die Elev*innen auf der großen Bühne zusammen mit Instrumentalschüler*innen, was sie gelernt haben.

Instrumentalunterricht: Egal ob Blockflöte, Violine, Tuba, Bağlama oder Schlagzeug – die Kreismusikschule bietet Unterricht für fast alle Instrumente an. Vereinbaren Sie eine kostenlose und unverbindliche Schnupperstunde, kommen Sie zum Sommerfest mit Instrumentenkarussell oder schauen Sie doch einfach bei einem der zahlreichen Klassenvorspiele bzw. bei den Schülervorspielen „Kleines Podium“ mit verschiedenen Instrumenten in diesem Jahr vorbei!

Ensembles: Musik macht Spaß! Noch mehr Spaß macht es, mit anderen zu musizieren! Deshalb bietet die Musikschule Unterricht in zahlreichen Ensembles an, für Anfänger*innen bis Fortgeschrittene, von Klassik bis Rock/Pop/Jazz: Der Kinderchor Singing Alzey Worms, die BandTime, das Session Kollektiv, das Blasorchester Harmonic Winds, das Blockflötenensemble BlocksA-lot, das Klarinettenquartett Clarundo, das Saxophonquartett Blattgold, die Jazz & Rock Unit, das Cello-Ensemble, das Alzeyer Allerlei, zwei Gitarren-Ensembles und das Holzbläserensemble.

Rock/Pop/Jazz/Weltmusik: Die Bands Jazz & Rock Unit, BandTime und das Session Kollektiv sind das Herz des Rock/Pop/Jazz/Weltmusik-Bereichs. Ansonsten sind die Grenzen fließend: Die meisten der 43 Lehrkräfte vermitteln auf Wunsch auch aktuelle Rock- oder Popmusik.

Kooperationen: In verschiedenen Kitas, Grund- und weiterführenden Schulen sowie Musikvereinen ge-

staltet die Kreismusikschule die musikalische Ausbildung der Schüler*innen mit. Ihre Lehrkräfte betreuen Bläserklassen, Trommel-AGs, Schulbands und Streicherklassen oder studieren Musicals ein.

Highlights: Die Arbeit der Kreismusikschule reicht von der Basis bis zur Spitze. So werden auch Konzerte und Workshops veranstaltet, die höchsten künstlerischen Ansprüchen genügen: Seien es Dozentenkonzerte der Lehrkräfte oder professionelle Produktionen, wo die fortgeschrittensten Schüler*innen an der Seite von Profis spielen. Lassen Sie sich begeistern!



Grafik: Sebastian Kraus

Vermittlung con Ensembles: Sie sind auf der Suche nach einer passenden musikalischen Begleitung für private oder öffentliche Anlässe? Die Kreismusikschule vermittelt Musiker*innen und Ensembles für die verschiedensten Gelegenheiten von der Ausstellungseröffnung bis zu Ehrungen, von der Schülerband bis zu den professionellen Ensembles der Lehrkräfte.

Hier der erste Teil des Jahresprogramms, sowie einige Highlights, die ihren Schatten bereits vorauswerfen:

Fr. 21. 2., 19 Uhr: **KMS Session** im *JUKU

Sa. 15.3., 14 Uhr, **Klassenvorspiel Harfe** – A. Forman im *KUZ, 109

Sa. 15. 3. 18 Uhr: **Eins und eins, das macht zwei** – Dozentenkonzert – Duo Violdeon; Anikó Soltész-Schaden (Violine) und Andriy Lisovskyy (Akkordeon) im KUZ, 109

So., 16. 3., 16 Uhr: **Kleines Konzert im großen Saal** – Violine, A. Fröse im Haus Jacobus Osthofen

Mi., 26.3., 18.30 Uhr: **Kleines Podium** im *KUZ, 109

Di., 1. 4., 18 Uhr: Klassenvorspiel Gitarre im *KUZ, 109

Mi. - Fr., 2. - 4. 4.: **Instrumentenkarussell** für das Gymnasium am Römerkastell – schulintern, KUZ

Sa., 5. 4., 11 Uhr: **Auguste Tag der VHS** im KUZ

Sa., 5. 4., 18 Uhr: **Konzert Harmonic Winds and friends!** in der Mensa der Gymnasien

So., 6. 4., 14 Uhr: **Jugendkonzert KMV Osthofen** im Landhotel „Zum Schwanen“, Osthofen

Di., 8. 4., 17 Uhr: **Musik ohne Grenzen** – Klavier, K. Gratkovskyy im *KUZ, 109

Highlights:

Sa., 10. 5., 18 Uhr: **Im wunderschönen Monat Mai** – Dozentenkonzert – Liederabend mit Jinsei Park (Bariton) und Jihye Ha (Klavier) im *KUZ, 109

Sa., 17. 5.: 20 Uhr: **Chapelle d'Amour** – Dozentenkonzert – moderner Jazz mit der Band von Sebastian Kraus im *JUKU

Mo. - Sa., 19. - 24. 5.: **Projektwoche** – statt Einzelunterricht finden im *KUZ und vielen Außenstellen tolle Workshops statt – offen für alle (Programm ab 1. 4. unter www.kms-alzey-worms.de) im *KUZ

Sa. 30. 8., 11 - 16 Uhr: **Sommerfest von KMS und KVHS** mit Instrumentenkarussell im *KUZ

Sa., 27. 9., 19 Uhr: **Sinfonietta Alzey – Beethoven 1.** Sinfonie und Haydn Sinfonie 104 Kooperation mit dem Alzeyer Kammerorchester in der Nikolaikirche

So., 28. 9., 17 Uhr: **Sinfonietta Alzey – Beethoven 1.** Sinfonie und Haydn Sinfonie 104, Kooperation mit dem Alzeyer Kammerorchester, im Gymnasium Weierhof

Sa., 29. 11., 12 - 16 Uhr: **Workshop Gesang Stephanie Neigel** im *KUZ, 109

So., 30. 11., 16 Uhr: **Adventskonzert Rotary Club Alzey** in der kath. Kirche Alzey St. Joseph

Sa., 6. 12., 17 Uhr: **Adventskonzert** in St. Josef

Alle Veranstaltungen in Alzey, sofern nicht anders angegeben.

UNSER KREIS

Impressum:

Herausgeber:

Kreisverwaltung Alzey-Worms
Ernst-Ludwig-Straße 36
55232 Alzey
Telefon 06731 / 408-0
Telefax 06731 / 408-1280
E-Mail: info@kreis-alzey-worms.de
Internet: www.kreis-alzey-worms.de

Gestaltung und Redaktion:

VRM GmbH & Co. KG,
Erich-Dombrowski-Straße 2
55127 Mainz
Kreisverwaltung Alzey-Worms

Redaktionsleitung:

Simone Stier (verantwort.)
Marion Löwe-Benda

Anzeigen:

Melanie von Hehl (verantwort.)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Brendan Botheroyd, Guido Flock,
Mareike Fox, Yulia Golotova, Magdalena Haag, Kerstin Halm, Rahel Kloos, Sebastian Kraus, Melanie Moritz, Kirsten Rathgeber, Bianka Schadow, Susanne Schulze, Susanne Stumpf, Anuschka Weisener

Druck:

VRM Druck GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim
- Gedruckt auf Papier mit mindestens 60 % Altpapieranteil -

Info

*KUZ = Kulturzentrum, Theodor-Heuss-Ring 2

*JUKU = Jugend- und Kulturzentrum, Römerstraße 18

► Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei, Ausnahmen sind gekennzeichnet.

► Spenden an den Förderverein sind erwünscht.

► Für die Teilnahme an den Workshops (kostenpflichtig) und der Projektwoche (für Externe kostenpflichtig) ist eine Voranmeldung unter www.kms-alzey-worms.de erforderlich.

► Änderungen vorbehalten. Weitere Informationen finden Sie unter www.kms-alzey-worms.de oder in den sozialen Medien.